Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate (1¼ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum; Reklamen verhältnißmäßig höher) sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 29. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Forstmeister a. D. von Schimmelmann zu Letzlingen im Kreise Gardelegen den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse zu verleihen; und den bisherigen Konsular-Agenten Alexander Haemmerle in Taganrog zum Vize-Konsul daselbst zu ernennen.

Der Lehrer Wilhelm Wikop ist zum Provinzial-Gewerbeschullehrer ernannt und an der Provinzial-Gewerbeschule zu Aachen angestellt worden.

Telegramme der Posener Zeitung.

Wien, Freitag 28. November. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurden der Staatsvoranschlag und das Finanzgesetz für 1863 vollständig erledigt. Der Ausschußantrag, den außerordentlichen Zuschlag zur Grundsteuer, Hauszinssteuer, Hausklassensteuer, Erwerbsteuer und Einkommenssteuer zu verdoppeln und die Kouponssteuer auf 7 pCt. zu erhöhen, wurden angenommen.

London, Freitag, 28. Nov. Der heutige „Globe" sagt: Wir sind in der Lage, konstatiren zu können, daß die in französischen Journalen mitgetheilte Nachricht von der Vereinigung eines großen englischen Geschwaders im Pyräus jedes Grundes entbehrt.

Nach den neuesten Bankausweis beträgt der Notenumlauf 19,883,135, der Metallvorrath 15,018,993 L.

Nach Berichten per Dampfer „Hammonia" aus Newyork vom 17. d. hatte der Sonderbundsgouverneur in Nord-Carolina dem dortigen Gouverneur der Union eine nachgesuchte Konferenz verweigert und ihn an die Richmond gewiesen.

London, Freitag 28. November, Nachmittags. Weitere Berichte aus Newyork vom 18. d. melden, daß General Burnside seine Operationsbasis nach Acquia Creek verlegt habe und über Frederiksburg nach Richmond vorrücken werde. Die Bewegungen des Generals Jackson waren unbekannt. General Mac Clellan ist von New-Jersey zum demokratischen Kandidaten für den Senat vorgeschlagen worden. Die Verhaftung der beiden Stabsoffiziere Mac Clellans hat wegen Abwesenheit ohne Urlaub stattgefunden.

Paris, Freitag 28. November, Nachmittags. Die heutige „France" theilt mit, daß Rußland gewichtige Einwendungen gegen die Kandidatur des Prinzen Alfred mache. Eine Mittheilung in diesem Sinne soll vom Petersburger an das Londoner Kabinet ergangen sein.

Einem Telegramm aus Cadix vom heutigen Tage zufolge soll Prinz Alfred Gibraltar verlassen und sich nach Algier begeben haben.

Deutschland.

Preußen. ꟾꟾ Berlin, 28. Novbr. [Preußens Politik in Kurhessen; eine Abkühlung für Herrn v. Hügel; Vermischtes.] Der Wortlaut der Depesche, welche Hr. v. Bismarck durch einen Feldjäger nach Kassel gesandt hat, ist heute durch die „Sternzeitung" in die Oeffentlichkeit gelangt (s. unten). Man wird schwerlich in Abrede stellen können, daß diese Depesche eine so klare und bündige Sprache führt, wie sie innerhalb der Grenzen des diplomatischen Gebrauches nur überhaupt möglich ist. Allerdings ist die Anrufung des Bundes als einer Zwischen-Instanz noch erwähnt, doch ist gleichzeitig hinzugefügt, daß Preußen vor Allem auf eine wirksame und schleunige Abhülfe dringen müsse, falls die Zwischen-Instanz den gewünschten Erfolg durch die übliche Schwerfälligkeit oder Widerhaarigkeit in Frage stellen sollte. Was das Berliner Kabinet unter „dauernden Bürgschaften gegen die Wiederkehr ähnlicher Mißstände" sich denken mag, habe ich Ihnen schon jüngst angedeutet: unzweifelhaft ist damit die Einsetzung einer Regentschaft unter preußischen Auspizien gemeint. Nicht ohne Bedeutung ist es, daß die „Sternzeitung" zur Veröffentlichung des Bismarck'schen Drohbriefes schreitet, nachdem bereits die Nachricht von den neuesten Zugeständnissen des Kurfürsten nach Berlin gelangt war. Man schließt daraus wohl mit gutem Grunde, daß Preußen zwar das gegenwärtige Einlenken mit Genugthuung erfährt, aber entschlossen ist, mit gespannter Aufmerksamkeit den Gang der hessischen Ereignisse zu überwachen, um mit nachdrücklichem Ernste wieder einzuschreiten, falls es dem Kurfürsten nicht belieben sollte, durch versöhnliches Entgegenkommen die Verfassungsfrage als eine „rein innere Angelegenheit" zu erledigen.

Die Regierung läßt heute durch eine halboffizielle Note erklären, daß sie auf die jüngste württembergische Depesche in Sachen des Handelsvertrages keine Antwort ertheilen wird. Das wird allerdings die beste Abkühlung auf die Würzburgische Erregtheit des Herrn v. Hügel sein. Württemberg wird dadurch in die Lage versetzt, um eine neue Anknüpfung der Unterhandlungen demüthigst nachzusuchen, wenn es die Vortheile des Zusammenhanges mit dem Zollverein nicht aufgeben will. — Wie verlautet, wird den Provinzial-Landtagen, welche Ergebenheitsadressen an den König gerichtet haben, demnächst eine allerhöchste Bescheidung zu Theil werden. — Aus Rom ist die Nachricht eingetroffen, daß der dortige preußische Vertreter, Freiherr v. Canitz, in einen Gemüthszustand verfallen ist, welcher die Fortdauer seiner amtlichen Thätigkeit zur Unmöglichkeit machen dürfte. Derselbe ist ein Sohn des früheren Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Canitz.

☾ Berlin, 28. November. [Vom Hofe; Verschiedenes.] Der König ist, wie es heißt, von einer leichten Unpäßlichkeit befallen, weshalb er auch nicht nach Potsdam gefahren ist; doch hindert ihn dieselbe nicht, die gewöhnlichen Vorträge entgegenzunehmen und mit den Ministern zu arbeiten. Heute Vormittags waren zum Vortrage ins k. Palais beschieden der Polizei-Präsident von Bernuth, der General-Intendant v. Hülsen und der Hausminister v. Schleinitz, und zu Konferenzen der Minister-Präsident v. Bismarck und der Kriegsminister v. Roon. Mittags wurden einige Militärs empfangen. — Soweit bekannt, hat die Königin von den Ministern bisher nur den Hausminister v. Schleinitz und zwar gestern Abends gesehen. In den nächsten Tagen soll Herr v. Bismarck die Ehre des Empfanges haben. — Morgen Mittags beabsichtigen die Majestäten zur Begrüßung der Königin Wittwe nach Potsdam zu fahren; die übrigen hohen Herrschaften haben heute bereits ihre Besuche gemacht. — Heute Mittags empfing die Königin Wittwe auf Schloß Sanssouci den russischen Botschafter vom französi- Hofe, Baron v. Budberg zu einer Abschiedsaudienz. Herr Baron v. Budberg war von seiner Gemahlin begleitet. Morgen wird derselbe bereits auf seinen Posten nach Paris abgehen; heute fand im russischen Gesandtschaftshotel noch ein Diner statt. — Der König hat dem Baron das Großkreuz des Rothen Adlerordens verliehen. — Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden nach einer hier eingegangenen Nachricht am Sonntag Rom verlassen und sich zunächst nach Florenz begeben. Von dort wollen die hohen Herrschaften ihren Rückweg über Verona, Triest 2c. nehmen. — Der englische Gesandte für München Lord Loftus hatte gestern und heute längere Besprechungen mit dem Minister-Präsidenten v. Bismarck. Lord Loftus will schon am Montag nach München abreisen. — Der Geheimerath Mathis soll an die Spitze des Konsistoriums der Provinz Brandenburg treten. Seit der Rückkehr der Königin ist Herr Mathis schon wiederholt im Palais erschienen.

— [Preußische Depesche nach Kassel.] Die „A. P. Z." theilt die am 24. d. von hier nach Kassel an den Vorstand des kurfürstlichen Departements des Auswärtigen, Herrn v. Dehn-Rotfelser abgegangene Depesche des Herrn v. Bismarck-Schönhausen mit, dieselbe ist vom 24. November datirt und lautet:

Da auch in Folge des von meinem Hrn. Amtsvorgänger unter dem 26. September c. an Ew. Hochwohlgeboren gerichteten Schreibens von Sr. k. Hoheit dem Kurfürsten Schritte zur Wiederherstellung regelmäßiger diplomatischer Beziehungen mit Preußen noch lange nicht beliebt worden sind, so wähle ich den Weg einer unmittelbaren schriftlichen Mittheilung, um das Folgende zur Kenntniß der kurfürstlichen Regierung zu bringen. In dem Ew. Hochwohlgeboren bekannten Erlasse an den königlichen Bundestagsgesandten vom 15. v. M. sprach die königliche Regierung Wunsch und Hoffnung aus, daß der Zusammentritt der damals einberufenen kurhessischen Ständeversammlung, bei Erfüllung aller in der kurfürstlichen Verordnung vom 21. Juni d. J. gemachten Zusagen und gemäßigter Haltung des Landtages selbst, zu einer Erledigung des Verfassungsstreites führen werde. Die königliche Regierung gab hiervon ihren deutschen Bundesgenossen Kenntniß, und es wurde unmittelbar darauf von dem kaiserlich östreichischen Kabinet eine der diesseitigen ganz entsprechende Aeußerung nach Kassel gerichtet, von den übrigen deutschen Regierungen uns aber das vollste Einverständniß zu erkennen gegeben. Daß unser wohlmeinender Rath eine gleiche Aufnahme an der entscheidenden Stelle in Kurhessen nicht gefunden hat, ergeben leider die Thatsachen. Von der jetzt vertagten Ständeversammlung ist sicherlich ein großes Maaß von Bereitwilligkeit zur Beendigung des vieljährigen Haders und zur Herstellung eines dauernden Friedens an den Tag gelegt, aber nicht durch Entgegenkommen der kurfürstlichen Regierung erwiedert worden. Die vorhandenen Schwierigkeiten sind durch Zögern und Hinhalten gesteigert, und es besteht die Gefahr unabsehbarer Verlängerung des Streites, dessen Beilegung das in der kurfürstlichen Verordnung vom 21. Juni d. J. gegebene Wort bestimmt erwarten ließ. Die königliche Regierung kann jedoch zwischen ihren Provinzen, inmitten von Deutschland, einen Heerd von sich stets erneuernder Aufregung und Unruhe schon in ihrem eigenen Interesse nicht fortbestehen lassen. Deshalb wiederhole ich ergebenst durch das gegenwärtige Schreiben die dringende Aufforderung, daß endlich für die Herstellung eines gesicherten und allseitig anerkannten Rechtszustandes in Kurhessen, wie der Bundesbeschluß vom 29. Mai d. J. denselben verlangt, das Geeignete geschehen und in diesem Sinne mit dem Landtage im Geiste wirklicher Versöhnlichkeit verhandelt werden möge. Sollte diese Aufforderung sich wider Verhoffen als erfolglos erweisen, so würde die königliche Regierung die Abhülfe zwar zunächst durch Vermittelung des Deutschen Bundes suchen. In sofern aber auf solchem Wege sich ein Remedur nicht so vollständig und so schnell erreichen läßt, als die königliche Regierung dieselbe verlangen muß, ist es die, auch seit dem Frühjahr dieses Jahres unverändert gebliebene Absicht Sr. Maj. des Königs, das dabei von dem Interesse Kurhessens und Deutschlands nicht verschiedene eigene Interesse durch eigene Mittel zu wahren und hierbei zu beharren, bis, unter Zuziehung der Agnaten Sr. königlichen Hoheit des Kurfürsten, dauernde Bürgschaften gegen die Wiederkehr ähnlicher Mißstände als die jetzigen gewonnen sind. Empfangen 2c.

— Einer Antwort, welche Se. Maj. der König den Ergebenheits-Deputationen aus Elberfeld und Marienburg am 18. c. gegeben hat, entnehmen wir die folgende Stelle: „Es thut Mir leid, daß Ich jetzt ohne festgestelltes Budget regieren muß. Das ist freilich ein Ausnahmezustand. Es wird in die geregelte Bahn wieder eingelenkt werden; indessen muß die Landesvertretung auch an ihrem Theile dazu mithelfen, daß dies möglich werde, und von ihren verfassungsmäßigen Rechten nicht einen Gebrauch machen wollen, der Meine Regierung lähmen und das Land wehrlos machen würde."

— Ueber die Audienz, welche Hr. v. Beckerath als Präsident des Handelstages vor einigen Tagen beim Könige hatte, erfährt die „Niederrh. Volksztg.", daß die Unterredung zwar hauptsächlich handelspolitische Fragen betraf, jedoch hat Herr v. Beckerath sich auch bei dieser Gelegenheit über die innere Lage des Landes und namentlich über die Haltung des Volkes zu den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses resp. zur Militärfrage mit männlicher Offenheit ausgesprochen. Ueber die Aeußerungen des Königs verlautet nur so viel, daß derselbe die dreijährige Dienstzeit für nothwendig halte.

— [Landtagsvorlagen.] Die „Kreuz-Zeitung" will wissen, daß das Ministerverantwortlichkeitsgesetz, wie es vom Herrenhause zurecht gemacht worden, „mit einigen Modifikationen" dem nächsten Landtage wieder werde vorgelegt werden. Auch ein Gesetz über die Oberrechnungskammer scheine in Berathung zu sein. Endlich scheine auch die Frage von den Diäten der Abgeordneten „der gesetzlichen Regelung, der sie bisher entbehrt, entgegengeführt werden zu sollen. Im Zusammenhange scheint vermuthlich auch die Frage wegen der Stellvertretungskosten."

— Der „Spen. Z." erscheint es von hohem Werth, daß die Provinziallandtage, bis auf einen, trotz der günstigen Gelegenheit nicht vermocht werden konnten, eine Erklärung gegen das Abgeordnetenhaus abzugeben, und Zerwürfnisse in unsere fortschreitende verfassungsmäßige Entwickelung zu tragen. Da sei zu hoffen, daß wir bald am Abschluß unserer Krisis stehen. Se. Maj. der König ist anderer Meinung, wie dies aus seiner Antwort an die Deputation der patriotischen Vereinigung hervorgeht.

— Der Beginn der vorstehenden Sitzungsperiode des Landes-Oekonomie-Kollegiums ist auf Montag, den 15. December, festgesetzt worden.

— [Eine neue „patriotische" periodische Zeitschrift] steht mit dem neuen Jahre bevor, nämlich ein „Allgemeines preußisches Kreisblatt", welches „die in der Jetztzeit sich immer vielseitiger gestaltenden Interessen der Kreise, sowie ihrer Glieder und Organe vom Standpunkte der Geschichte und des Rechts in patriotischer Weise" vertreten will. Die Behörden sind veranlaßt worden, die Zeitschrift Magistraten, Gemeinden, Rittergutsbesitzern u. s. w. zu empfehlen.

— Gerüchten aus Wien zufolge, tritt eine bayrische Kandidatur auf den griechischen Thron wieder in den Vordergrund.

α Breslau, 26. November. Heute findet dem Vernehmen nach hier eine Versammlung des provisorischen Komitees in Sachen der Kalisch-Breslauer Eisenbahn statt. Vielleicht sind wir im Stande über die nur zu wichtige Sache Weiteres recht bald bringen zu können. Unsere Industriellen klagen sich jetzt selber an, die Sache in ihrem eigenen Interesse nicht schon längst mit dem größten Eifer betrieben zu haben, indem die Gefahr, den Warschauer Verkehr mehr oder minder ganz zu verlieren, nachgerade die höchste Höhe erreicht hat. Die russische Regierung, wird von wohlunterrichteter Seite versichert, will den Weiterbau von Kalisch nach Lowicz mit der größten Energie betreiben, so wie die Linie Breslau-Oels-Kalisch erst gesichert ist.

Danzig, 27. Nov. [Die Fregatte „Gefion"], ist, dem „D. D." zufolge, nach einer gestern hier eingetroffenen Depesche glücklich in Plymouth eingetroffen.

Hessen. Kassel, 28. November. [Telegr.] Gutem Vernehmen nach hat der Kufürst genehmigt, daß den Ständen drei weitere Vorlagen, betreffend das Budget, die Leihbank und die Bebra-Fulda-Eisenbahn gemacht werden.

C. S. — [Die östreichische Sendung Schmerlings] hängt viel mehr mit der Frage wegen der Entschließung der kurfürstlichen Regierung über den preußisch-französischen Handelsvertrag und wegen des dadurch zweifelhaft gewordenen Fortbestandes des Zollvereins als mit der Verfassungsfrage zusammen.

— [Zur kurhessischen Sache] wird der „BHZ." aus Frankfurt vom 26. Abends geschrieben: Schmerling hat zweimal Audienz gehabt. Das erste Mal hat er den Kurfürsten poltern hören und sich dann nach kurzer Ausrichtung seines Auftrages mit der Erklärung entfernt, er werde andern Tages sich erlauben, den Endbescheid zu holen. Gestern um die Mittagszeit fand sich ein Adjutant bei dem östreichischen General mit einer freundlichen Einladung des Kurfürsten ein. Der General folgte dieser Einladung alsbald, soll den Kurfürsten aber immer noch stark aigrirt gefunden haben. Die bestimmten Andeutungen Schmerlings über die unausweichlichen Eventualitäten scheinen aber doch Eindruck zu machen, so daß man allgemein glaubt, der Kurfürst werde froh sein, wenn nur Dehn und Stiernberg bleiben. Die Parömie, immer das Gegentheil von dem zu thun, was in Berlin gewünscht wird, war, wie man versichert, auch in diesem Fall das durchschlagende Argument. Schmerling hat nämlich dem Kurfürsten klar gemacht, daß er dem preußischen Kabinet gar keinen größeren Gefallen thun könne, als wenn er einen Vorwand gebe, daß das Ministerium Bismarck sich auf seine Kosten populär mache. Die Frauen hatten dem Kurfürsten schon dasselbe gesagt, Scheffer und Abée sekundirt. Der Freimuth des Letztgenannten soll so weit gegangen sein, daß wenig fehlte, der Kurfürst hätte sich thätlich an ihm vergriffen. Man kann eben nicht Alles schreiben und drucken lassen, wovon in Kassel die Sperlinge auf den Dächern singen. Der Kurfürst soll über Preußen Aeußerungen gethan haben, die in Kassel von Munde zu Munde gehen, in der Presse aber nicht wiederzugeben sind. . .

Großbritannien und Irland.

London, 26. November. [Tagesnotizen.] Einen Beweis, daß das an der Westküste von Afrika zur Bekämpfung des Sklavenhandels kreuzende Geschwader nicht ganz unnütz ist, liefert das Beispiel der Dampfschaluppe „Ariel", die im letzten Jahre nicht weniger als 26 Sklavenfahrer aufgebracht hat. Es waren allerdings keine civilisirten, sondern eingeborene Seelenverkäufer, mit denen der „Ariel" es zu thun hatte; aber im Kampfe waren sie durchaus nicht zu verachten, sie stellten sich verzweifelt zur Wehre und manche dieser gut armirten Schiffe hatten über 100 Sklaven an Bord. — In London sind heute zwei große Baumwollspinnereien geschlossen und dadurch über 600 Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos geworden. Es verlautet, daß mehrere andere Baumwollfabriken in London ebenfalls zumachen werden.

— [Ein Civilprozeß], der vorgestern vor der Queens Bench begann, wird den englischen Blättern noch viel zu sprechen geben. Herr Serjeant Glover, ehemaliger Eigenthümer und Redakteur des eingegangenen „Morning Chronicle", belangt den Grafen Persigny und Herrn Billault, die bekanntlich beide an der Spitze des französischen Ministeriums des Innern standen, um die Summe von 14,000 L., als einen Rest der ihm zugesagten Bezahlung für die im „Morning Chronicle" erschienenen Leitartikel. Graf Persigny läugnet das Verhältniß zwischen der französischen Regierung und Herrn Glover nicht ab und wird also gegen die Forderung andere Einwendung geltend machen, während der andere Verklagte behauptet, daß ihn die Schuld nichts angehe. Herr

Glover dagegen sagt, er habe eine Unterredung mit Herrn Billault in Paris gehabt und der französische Minister habe die Autorität der Agenten, in deren Auftrag er die Leitung des „Chronicle" führte, anerkannt. „Daily News" begleitet diesen Skandal mit folgenden Bemerkungen: „Es ist außerordentlich merkwürdig, daß ein Journalist überhaupt mit einer solchen Geldforderung auftritt. Man hört von Zeit zu Zeit von geheimen Beziehungen gewisser Blätter zu auswärtigen Regierungen munkeln, aber man nimmt gewöhnlich an, daß die Sache sich nicht juristisch beweisen lasse und daß der Zeitungsschreiber sowohl aus Interesse wie aus Schamgefühl sich bemühen werde, das Faktum nach Kräften zu verhüllen. Aber die konventionelle Moral der Gesellschaft scheint sich in gewissen Punkten zu verschlechtern. Lais und Thais sind in letzter Zeit mit frecher Stirn vor Gericht erschienen und haben in Prozessen um Kost und Qartiergeld so deutlich, als es mit Worten geschehen kann, den Sold ihrer Prostitution gefordert, und jetzt kommt ein Mann und bekennt sich ohne Scham dazu, daß er Artikel auf Bestellung fabricirte und sie als echte Ausflüsse unabhängiger englischer Meinung drucken ließ. So wie dieser Fall nach unserm besten Wissen ohne Beispiel ist, so wird er hoffentlich in der Geschichte unserer Zeitungspresse ohne Nachahmung bleiben."

Frankreich.

Paris, 26. Nov. [Tagesbericht.] Prinz Latour d'Auvergne nimmt, wie es heißt, einen eigenhändigen Brief des Kaisers an den heil. Vater mit nach Rom. — Viceadmiral Bonard hat aus Gesundheitsrücksichten den Kaiser um Abberufung von seinem Gouverneurposten in Kochinchina gebeten. — Die „France" will heute nach Briefen aus Petersburg wissen, daß die russische Regierung weder direkt noch indirekt die Kandidatur des Herzogs von Leuchtenberg unterstütze. Diese Haltung wird ihr zufolge den Partisanen der Kandidatur des Prinzen Alfred jeden Vorwand nehmen. Wie das genannte Blatt ferner berichtet, wird sich die ganze Leuchtenbergsche Familie nach Warschau begeben, um so dem Theater der Ereignisse ferne zu sein. Dieselbe wird dort verweilen, bis die Krisis in Griechenland beendet ist. — Die spanische Regierung hat den Mächten den Vorschlag gemacht, die Zone der zu den Küsten gehörigen Gewässer von drei auf sechs geographische Meilen im Umkreis zu erweitern. Es soll dadurch die Erneuerung von Ereignissen vermieden werden, die sich in den Gewässern von Cuba zugetragen. England hat diesen Vorschlag von der Hand gewiesen, weil dadurch der Negerhandel erleichtert werden würde. — Der Assisenhof des Seine- und Oise-Departements hat heute den Herzog von Caderousse-Gramont, welcher den Sport-Redakteur Dillon im Duelle getödtet hat, verurtheilt, der Mutter desselben nicht nur eine Entschädigung von 3000 Frs. zu zahlen, sondern auch eine Rente von 3600 Frs. auszusetzen, welche nach ihrem Tode auch noch an ihre beiden Söhne zu leisten ist. Das Gericht hat den Herzog als den eigentlichen Herausforderer betrachtet und eine Erschwerung der That darin gesehen, daß derselbe jede andere Satisfaktion abgewiesen und auf ein Duell bestanden habe, obschon Dillon nie einen Degen in der Hand gehabt. — In der Ausweisung der Redemtoristen von Morlaix hatten sowohl „Union" als „Temps" eine Verletzung der Kultusfreiheit erblickt und die Regierung deshalb scharf getadelt. Beide Blätter haben nun vom Minister des Innern ein strenges Kommuniqué erhalten, welches ihnen erklärt, daß jene Maßregel lediglich gegen die ultramontanen Umtriebe eines Pfarrers in Morlaix gerichtet gewesen sei.

Ajaccio, 26. Novbr. [Der Prinz von Wales] an Bord der Yacht „Osborne", hat wegen stürmischen Wetters in einen Hafen Corsica's einlaufen müssen.

Italien.

Turin, 24. November. [Die Lage.] Rattazzi kann hinsichtlich der Kammer-Auflösung noch zu keinem Entschlusse kommen. Wie es heißt, wäre man in Paris über seine Unentschiedenheit wenig erbaut und es sollen ihm von dieser Seite deutliche Winke für sein Verhalten zugekommen sein. Die finanziellen Verlegenheiten werden der Regierung ebenfalls von Tag zu Tag unangenehmer; eine Anleihe von 500 Mill. ist beschlossen und man ist bereits mit einigen großen Häusern in vorläufige Unterhandlungen getreten. Wenn aber von vielen Seiten versichert wird, Rothschild habe die Operation bereits übernommen, so ist dieses offenbar eine Erfindung zur Ausbesserung der Situation. Wenn einige Organe der Rechten behaupten, man müsse wieder direkte Unterhandlungen mit dem römischen Hofe anknüpfen, so kann man ihnen die Thatsache entgegenhalten, daß der Papst jüngst abermals kategorisch erklärt habe, er werde sich mit Piemont auf nichts einlassen, ohne daß die Bedingung der Rückgabe der früheren Provinzen des Kirchenstaates erfüllt werden. (K. Z.)

Turin, 26. November. [Aus der Kammer.] In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sprach der Konseilpräsident Rattazzi vier Stunden lang über innere Politik; morgen spricht General Durando über die auswärtige Politik des Kabinets. Rattazzi eröffnete seine Rede mit einer eingehenden Darlegung der Lage Italiens in dem Augenblicke, wo er die Leitung übernahm. Bei der Unmasse von Schwierigkeiten, die dem neuen Ministerium entgegentraten, erachtete dieser es für seine Hauptaufgabe, versöhnlich zu wirken und alle Kräfte der Nation für die großen nationalen Ziele zusammenzuhalten. Die Versöhnung war jedoch keineswegs wie ein Aufgeben der Regierungsgewalt zu verstehen, und als General Garibaldi sich über dieselbe erheben wollte, fühlte das Ministerium es als seine Pflicht, mit ihm den Kampf aufzunehmen. Sämmtliche Mitglieder des Kabinets waren darüber einig, daß Garibaldi daran verhindert werden müsse, gegen Frankreichs Willen auf Rom zu rücken. Der Konseilpräsident ließ sodann alle Maaßregeln des Ministeriums Musterung passiren, um zu zeigen, das das Kabinet stets die Fahne der Ordnung und Autorität hoch gehalten habe. Rattazzi stellte Nicotera's Behauptung, als habe er um die Unterstützung der Linken sich beworben, in Abrede, gab dagegen zu, daß die Ereignisse vom Jahre 1860 auf Sicilien die Ansicht genährt hätten, daß die Regierung mit Garibaldi hier wiederum im Stillen einverstanden sei. Zum Schlusse beschwor Rattazzi das Haus, vor allen Dingen auf Wahrung der Verfassungsgrundsätze und der Landesinstitutionen Bedacht zu nehmen.

Turin, 27. November, Nachts. [Telegr.] In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer sprach Nicotera von seiner Zusammenkunft mit Rattazzi, bevor dieser zu seiner jetzigen Stellung im Ministerium gelangt war, und berief sich auf die von Rattazzi der Linken damals gemachten Versprechungen; Rattazzi leugnete dies. Mordini leugnete, daß seine und seiner Kollegen Verhaftung erfolgt sei, weil sie auf offener That ertappt seien, sie wären zum Zweck der Versöhnung nach Sicilien gegangen, um einen Bürgerkrieg zu verhindern. Nachdem sie zu Neapel verhaftet wären, habe man sie nach Turin gebracht.

Rom, 22. Nov. [Einschränkungen der neapolitanischen Königsfamilie; die hohen Gäste.] Von der Dienerschaft des Königs Franz II. wurden in den letzten Tage Alle entlassen, welche irgendwie entbehrlich schienen, außerdem ging eine nicht geringe Zahl aus freiem Entschlusse. Aehnliche Veränderungen traten im Haushalte der Königin-Wittwe Maria Theresa ein. Von der Aufhebung des Belagerungszustandes versprechen sich viele Emigrirte den Beginn einer friedfertigeren Gestaltung des Parteilebens der Regierung gegenüber und schicken sich deshalb zur Rückkehr in die Heimath an. Die Königin Marie, welche vorgestern erwartet wurde, läßt ihrer Rückkehr aus München so bald nicht mehr entgegensehen. Ein Herr aus der Umgebung des Königs, der eben von einer Sendung an sie zurückkehrte, überbrachte die Antwort, sie habe auch noch in der letzten Zeit zu viel gelitten, sie bedürfe der Entfernung aus ihrer früheren Umgebung, um so mancherlei Einwirkungen des Kummers nach und nach zu vergessen. — Seit zwei Tagen hat der Regen, der in der ganzen Umgegend die Thalebenen mit Wassernoth schwer heimsuchte, zu gießen aufgehört, und unsere fürstlichen Gäste fangen an, die ewige Stadt mit ihren Merkwürdigkeiten sich näher anzusehen. Die Künstler werden von ihnen aufgesucht und die verdienstvollsten zur Tafel geladen. Da die beschränkte Zeit dem Prinzen von Wales wie dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen nicht gestattet, jedes interessante Atelier zu besuchen, so veranstalteten die Maler (Preußen und die unter preußischem Schutz stehenden aus kleineren Ländern) eine Gemäldeausstellung im Palast Caffarelli. Gestern feierten die hohen Gäste im engeren Familienkreise den Geburtstag der Frau Kronprinzessin. (K. Z.)

Rußland und Polen.

Petersburg, 24. Nov. Die „Nord. Post" bringt wieder einen Bericht über den Fortgang der Emancipations-Angelegenheiten. Die Dinge gehen ihren normalen Gang und mehr als die Hälfte (5 ½ Mill. Seelen) der männlichen leibeigenen Bevölkerung hat definitive Arrangements getroffen. Für die noch schwebenden Angelegenheiten hat der Minister des Innern neuerdings eine beschleunigte Procedur empfohlen. Eine Zählung hat ergeben, daß nicht weniger als 567,000 männliche Leibeigene als Privatdiener bei den Adeligen in Verwendung standen; 75,000 derselben sind bereits frei. Die Loskaufsoperationen haben bisher eine Ausgabe von Obligationen zum Betrage von 7 ¼ Mill. Rubel erfordert; ein eben solcher Betrag ist als Schuld der Grundbesitzer zurückbehalten.

Warschau, 26. November. Ihre k. Hoheiten der Großfürst Michael, die Großfürstin Olga und Großfürstin Marie sind gestern 10 Uhr Vormittags aus Petersburg hier angekommen.

Amerika.

Newyork, 15. November. [Vom Kriegsschauplatze.] Nach weiteren Berichten von vorstehendem Datum versichert die „Newyork Tribüne", daß die Konföderirten sich im Rücken der Armee Burnside's befinden, und daß General Jackson in der Nähe von Winchester sei. — Die Süd-Journale versichern, daß General Lee einige Stunden vor Richmond die Winterquartiere beziehen werde. — Die Expedition der Unionisten ist nach Newbern zurückgekehrt, nachdem sie bis in die Nähe von Farnborough, wo große Streitkräfte der Konföderirten standen, vorgerückt war. Die Konföderirten sind nach Moorfield in Virginien zurückgedrängt worden.

Provinzial-Landtag.

Posen, Plenarsitzung vom 28. Novbr. Eröffnung 12 ½ Uhr.

1) Vorlesung des Protokolls vom 27. d.

2) Verlesung des Referats über die Kreisordnung, welche sich vorzugsweise über die zwei Punkte:

a) Theilnahme an dem Wahlrecht und der Vertretung,

b) Theilnahme an der Verwaltung

verbreitete.

Der Ausschuß hatte den Entwurf der Kreisordnung für den Umfang der Monarchie von 1861 (v. Schwerin) seiner Berathung zum Grunde gelegt, jede Bevorrechtigung in der Theilnahme an der Vertretung ausgeschlossen und sowohl der Entwurf der Kreisordnung von 1860 als auch die aus der Kommission des Herrenhauses hervorgegangenen Abänderungen gegen den Entwurf von 1861 abgelehnt. — Das Theilnahmerecht der Städte für die Zahl der Kreistags-Abgeordneten soll durch die Höhe der Gebäudesteuer bestimmt werden. Auf dem platten Lande sollen aus sämmtlichen Grundbesitzern Klassen gebildet werden, ähnlich wie bei den Wahlen für die Volksvertretung, und jede Klasse eine gleiche Anzahl Abgeordneter wählen.

In der Generaldirektion wurde der unter gehöriger Motivirung gestellte Antrag, daß der Provinziallandtag sich aus formellen Gründen für inkompetent erkläre, mit 33 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Die Polen dagegen. Die Anträge:

a) aus materiellen Gründen die Berathung auszusetzen,

b) die Reform der Kreisordnung bis nach erfolgter Regulirung der Grundsteuer auszusetzen, wurden angenommen.

Wegen des Beschlusses ad 2 beantragte der 2. und 3. Stand Itio in partes, doch hatte nur der 3. Stand ⅔ der Stimmen.

c) die Vermehrung der Wahlverbände unter der ländlichen Vertretung wurde angenommen.

d) die Zusammensetzung des Kreistages.

Die Frage, ob das aktive Wahlrecht nur den besitzenden Klassen zustehen soll, wurde bejaht. Das passive Wahlrecht soll an einen von der Grundsteuer bedingten Census geknüpft sein.

Die Bildung der Kreisausschüsse ist nach dem Kommissionsantrage abgelehnt.

Schluß 3 ½ Uhr.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 29. Novbr. Für die Vorbereitung einer im künftigen Jahre zu begehenden entsprechenden Feier des tausendjährigen Bestehens des Christenthums in Polen und der tausendjährigen Jubelfeier der Piasten hat sich nunmehr ein Komité gebildet, das aus den Herren v. Łączynski, J. v. Morawski, Dr Libelt, Pf. Blaszkiewicz, Pf. Pankau, Pf. Janiszewski und W. Haber besteht. Die Anordnung der ganzen Jubiläumsfeier, welche vorzugsweise eine kirchliche sein wird, ist dem Herrn Erzbischof v. Przyluski überlassen; als Tag der Feier ist der erste Sonntag nach Mariä Geburt künftigen Jahres bestimmt, an welchem zu Kruschwitz am Goplo ein Ablaß gehalten wird, mit dem zugleich die Einweihung der dortigen alten, durch die Municficenz König Friedrich Wilhelms IV. wiederhergestellten Kirche erfolgen soll. Das Komité schlägt vor, am Goplo einen Hügel zum Andenken an den Piasten zu errichten, nach Art der Hügel des Krakus, der Wanda und Koszciusko's bei Krakau; zum Andenken an die Einführung des Christenthums aber die vor 28 Jahren durch Brand zerstörte Marienkirche in Inowraclaw mit einer Kapelle der Slawenapostel durch freiwillige Beiträge wiederherzustellen.

— [Eisenbahn Posen-Thorn-Bromberg.] Wie uns aus ganz zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, ist die Nachricht hier eingegangen, daß von einer Anzahl angesehener Berliner Handlungshäuser bei der Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn der Antrag gestellt worden ist, eine außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Oberschlesischen Eisenbahn zusammenzuberufen, um den Bau der Eisenbahn Posen-Thorn-Bromberg in Angriff zu nehmen.

— [Ein frecher Patron.] Gestern in der Mittagsstunde ging der verkrüppelte Ignatz M. über den zu dieser Zeit menschenleeren Domplatz. Hier wurde er von einem fremden Mann angehalten, welcher ihn aufforderte, die ihm angeblich von M. entwendete Tabackspfeife zurückzugeben. Trotzdem M. betheuerte, daß er nie im Besitz der verlangten Pfeife gewesen, nahm der Unbekannte eine Taschenvisitation mit dem M. vor und eignete sich auch dessen Portemonaie mit seinem Inhalte von 23 Sgr. 6 Pf. als Schadloshaltung für die entwendete Pfeife zu. Doch jetzt erreichte den Attentäter sein Schicksal in Gestalt des Polizei-Sergeanten W., welcher nun umgekehrt eine Revision der Taschen desselben vornahm, in diesen auch die Pfeife, welche ihm entwendet sein sollte, vorfand. Der Verbrecher ist der Tagearbeiter Johann B.

— [Diebstahl.] Am 26. d. Mts. kamen der 19jährige Karl A. und der 15jährige Joseph Sch. in die Behausung des Musiklehrers Sch. um zu betteln. Nachdem sich dieselben entfernt hatten, bemerkte die Tochter des Herrn Sch. daß ein werthvoller Mantel aus dem Entrée entwendet worden war; sie hatte Geistesgegenwart genug den beiden Bettlern sofort nachzulaufen, traf dieselben auch noch im Gehöfte und hielt den jüngeren, welcher einen Drillichsack trug, fest. Unter Zurücklassung des Sackes entsprangen die beiden Diebe, doch glücklicherweise hinterließen sie mit dem Sacke auch den gestohlenen Mantel, sowie eine alte Jacke und ein Paar Handschuhe. Da Fräulein Sch. eine ziemlich genaue Personenbeschreibung der beiden jungen Verbrecher geben konnte, so ist es bereits vorgestern gelungen, derselben habhaft zu werden, auch ist die That bereits eingestanden, wobei noch bemerkt wurde, daß der Karl A., um sich unkenntlich zu machen, seine Jacke, welche in dem Sacke vorgefunden wurde, ausgezogen hatte und in Hemdsärmeln in die Wohnungen ging.

— [Verlassen der preußischen Lande.] Laut Bekanntmachung des Schubiner Kreisgerichts vom 3. Oktober 1862 haben sich 129 Militärpflichtige des Kreises Schubin zu den von den Verwaltungsbehörden angeordneten Revisionen nicht gestellt; ihr Aufenthalt ist nicht zu ermitteln, und liegt demnach die Vermuthung vor, daß dieselben die königl. Lande ohne Erlaubniß verlassen haben.

r Kreis Bomst, 27. Novbr. [Kreissynode; Kreistag.] Gestern tagte in Wollstein die erste Kreissynode des dortigen Kirchenkreises. Es betheiligten sich an derselben nicht nur sämmtliche Geistliche der Wollsteiner Ephorie, sondern auch je ein Deputirter aus jeder Kirchengemeinde des Kirchenkreises. — Auf dem am 12. k. M. in Wollstein stattfindenden Kreistage wird außer der Wahl von 5 Mitgliedern und eben so vielen Stellvertretern zur Kommission für die Veranlagung der Gebäudesteuer auch noch die Wahl der Einschätzungskommission zur Veranlagung der klassifizirten Einkommensteuer pro 1863 stattfinden. Es werden hierzu 6 Mitglieder und 3 Stellvertreter gewählt und müssen ⅔ sowohl der Mitglieder als auch der Stellvertreter aus Einkommensteuerpflichtigen des Kreises und ⅓ aus Kreistagsmitgliedern bestehen. Ferner wird die Wahl eines Kreisverordneten oder Kreis-Vermittelungskommissarius für die gutsherrlichen oder bäuerlichen Verhältnisse (conf. §. 2 des Gesetzes vom 30. Juni 1834) in Stelle des aus dem Kreise verzogenen Rittergutsbesitzers Hoffmann auf Ruchocice stattfinden; die Wahl der Civilmitglieder der Kreisersatzkommission, deren Mandat erloschen ist, bestehend aus 2 ländlichen Grundbesitzern, von denen der eine Besitzer eines bäuerlichen Grundstückes sein muß, und zwei städtischen Grundbesitzern, so wie eine gleiche Zahl von Stellvertretern, und endlich die Wahl von Mitgliedern der Bezirksvorstände Behufs Revision und Auswahl des Pferdebestandes an Stelle derjenigen Mitglieder, welche verzogen sind. Der Kreistag soll auch eine gutachtliche Aeußerung wegen Einverleibung der Kirche und Probstei Kiebel zu dem Gemeindeverbande der Stadt Kiebel in Gemäßheit des §. 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 abgeben. Die Vertreter der Probstei, sowie der Stadt Kiebel sind mit der Einverleibung einverstanden.

L Jaraczewo, 27. Novbr. [Schulangelegenheiten.] Höchst anerkennenswerth ist das warme Interesse, welches der hiesige Schulinspektor, Probst Andersz, nicht nur der katholischen, sondern fast in nicht geringerem Grade auch der israelitischen Schule entgegenträgt. So gehört es gar nicht zu den Seltenheiten, daß derselbe mehrere Stunden hintereinander theils dem Unterrichte beiwohnt, theils auch selbst lehrend den Kindern gegenübertritt. Daß dies Schüler wie Lehrer zu immer neuer Thätigkeit anspornen muß, ist leicht ersichtlich. Nachdem sich nach einer solchen mehr als 3stündigen Schulinspektion in der jüdischen Schule Herr Probst Andersz am letzten Dienstage höchst anerkennend über die Leistungen ausgesprochen, nahm der zur Zeit die hiesige jüdische Lehrerstelle bekleidende Studiosus Goldmann Gelegenheit, seine Kündigung für nächste Ostern einzureichen, da er die Absicht habe, sich dann wieder zum Studium zu begeben. Darauf machte Herr Probst Andersz die Schulvorsteher darauf aufmerksam, daß die jüd. Schule sich bereits über den Standpunkt einer gewöhnlichen Elementarschule erhoben habe, daß ferner diejenigen Schüler, welche Privatunterricht in fremden Sprachen genossen, fast für die Tertia eines Gymnasiums reif seien, und daß es Schade wäre, wenn in diesen Beziehungen jetzt ein Rückschlag einträte. In Folge dessen wurde sogleich der Beschluß gefaßt, den freilich für eine so kleine Stadt sehr hohen Gehalt für den Lehrer fortbestehen zu lassen. Je erfreulicher ein solches Streben hier hervortritt, desto mehr müssen wir es bedauern, daß in anderen Städten noch immer die Schulangelegenheiten hintenangesetzt werden. In Zerkow ist fast ein halbes Jahr, seit Abgang des Lehrers Rackwitz, die jüdische Schuljugend ohne Lehrer. Der Gehalt beträgt dort 250 Thlr.; bei einer Zulage von nur 50 Thlr. waren Lehrer da, welche die Stelle übernehmen wollten, aber anstatt sich zum Zuschlage dieser Summe zu entschließen, läßt man die Kinder ganz ohne Unterricht.

P Meseritz, 27. Novbr. [Politisches; Gerücht; geselliges Leben.] Ueber unser politisches Leben kann ich mich diesmal ziemlich kurz fassen, da keine neuen Ereignisse von Belang den ruhigen Bürger aus seiner alltäglichen Beschäftigung herausgerissen haben. Auch die landräthlichen Mittheilungen in unserem Kreis- und Wochenblatte, das namentlich in seinen drei letzten Nummern außer mehreren Ansprachen Sr. Majestät des Königs an die Loyalitätsdeputationen auch einige Aufsätze über die letzte Landtagssession enthält, scheinen besonders in Rücksicht auf dieses Material ohne besonderen Eindruck an unserer städtischen Bevölkerung vorüberzugehen. Es däucht uns, als ob sich Jedermann über die gegenwärtige Situation sein bestimmtes Urtheil bereits gebildet hätte, und als ob dieses der feudalen Auffassung keineswegs besonders günstig wäre. Sollte also die Regierung durch ihre politischen Kundgebungen nach dieser Seite hin auf die Stimmung unserer Kreisinsassen einzuwirken versuchen, so befürchten wir, daß der Effekt ein äußerst geringer sein dürfte. — Das bereits in verschiedene Zeitungen übergegangene Gerücht, welches uns mit dem Verluste Emil Lindenbergs gedroht und diesem eine anderweitige Anstellung als Redakteur einer patriotischen schlesischen Zeitung zu Theil werden läßt, scheint sich nicht bestätigen zu wollen. Einer ziemlich sicheren Nachricht zufolge hätte sich Herr Lindenberg geäußert, daß er durchaus nicht im Sinne habe, sein liebes Meseritz so bald zu verlassen. — Unsere geselligen Verhältnisse bleiben nach wie vor zerfahren, ein Uebelstand, der sich namentlich beim Beginn des Winters, wo ja vor Allem die Jugend so gern von Bällen, Liebhabertheatern und Konzerten träumt, wieder in recht empfindlicher Weise geltend macht. Zwar wollen wir besonders den Mitgliedern unseres Kreisgerichtes von Herzen den Ruhm lassen, daß sie sich alle nur erdenkliche Mühe geben, unser geselliges Leben wieder in Aufschwung zu bringen, indessen mag das Fehlschlagen ihrer Absichten doch nicht immer bloß in ungünstigen äußeren Verhältnissen seinen Grund haben. Auch in diesem Jahre ist der Versuch, in unserem Orte eine Ressource in's Leben zu rufen, von jener Seite erneuert wurden. Als Versammlungslokal hatte man das Hotel des Gastwirths Siltowski in Aussicht genommen. Doch war der stehende Beitrag so hoch gegriffen und die einzelnen geselligen Vergnügungen so großartig und kostspielig angelegt, daß das ganze Projekt voraussichtlich nur geringen Anklang gefunden hätte. Da wurde es plötzlich durch die Nachricht, daß Herr Siltowski seinen Gasthof verkauft habe und im Begriff stehe, unseren Ort zu verlassen, schon im Keime erstickt. So befinden wir uns mit unserer einst so hoch gepriesenen Geselligkeit wieder auf dem alten Flecke, und eine feststehende l'Hombre-Partie in

unserem gemüthlichen „schwarzen Adler“ ist das lächerliche Mäuschen, welches die kreißenden Berge zu Tage gefördert haben.

s Wreschen, 27. November. [Diebstahl; Freisprechung; Unglücksfall.] Vorgestern wurden der Obsthändlerin Wittwe Markiewicz hierselbst mittelst Erbrechens ihres Kastens 75 Thlr. baares Geld entwendet. Den Bemühungen der Polizei gelang es jedoch bald nach verübtem Diebstahle, das Geld bis auf wenige Gulden bei einem Verwandten der Bestohlenen zu ermitteln und die arme Bestohlene in den Wiederbesitz ihrer einzigen Habe, welches sie mühsam erspart hatte, zu setzen. — Gestern stand vor dem hiesigen Gerichtshofe der Maurer Hoffmann aus Zerkow, angeklagt der Störung des öffentlichen Gottesdienstes während Vollziehung eines Taufaktes in der katholischen Kirche zu Zerkow. Durch die Zeugen wurde festgestellt, daß der Angeklagte nach beendeter Messe mit dem Organisten in ein etwas lautes Zwiegespräch gerathen war, welches der den Taufakt vollziehende Geistliche hörte und, sich nach der Ursache des lauten Gesprächs umsehend, auf vielleicht eine Minute in der Ausführung des Taufaktes unterbrochen wurde. Der Angeklagte, welcher die Taufhandlung, die in einer Seitennische vollzogen wurde, von seinem Standpunkte aus nicht bemerken konnte, wurde da nur ein lautes Zwiegespräch, verursacht durch den Organisten, geführt wurde, von der Anschuldigung der Störung des öffentlichen Gottesdienstes freigesprochen. — Gestern gegen Abend hatte der Wirth Król aus Neudorf königlich das Unglück, mit einem mit Strauch beladenen Wagen, auf welchem er saß, umzuwerfen und dabei unter das Strauchwerk zu fallen. Als er unter demselben hervorgeholt wurde, war er bereits todt.

∾ Schneidemühl, 27. Nov. [Städtisches.] Die hiesige Stadt hatte im Jahre 1855 6060 Seelen, ultimo 1861 circa 7000. An Einkommen- und Klassensteuer hatte sie im Jahre 1855 3481 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf., im Jahre 1861 3405 Thlr. 15 Sgr., folglich im letzteren Jahre 75 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. weniger als im Jahre 1855, obgleich sich die Einwohnerzahl um fast 1000 Seelen vermehrt hat und die Einschätzungsskala durch den ganzen Zeitraum unverändert dieselbe geblieben ist. Der Zugang muß sonach zum größten Theile aus Proletariern, an denen es freilich auch hier nicht fehlt, bestehen. Die Stadt ist die Garnison einer Invaliden-Kompagnie, ein Umstand, der auch zu der verhältnißmäßig schnellen Vermehrung unserer Einwohnerschaft beiträgt, da die Personen, die von außerhalb in die Invalidenkompagnie eingestellt werden, in der Regel Familie haben, die sie hierher mitbringen. In dem Zuwachse so vieler Proletarier macht die Stadt eben kein günstiges Geschäft, wie denn auch der Titel unseres Gemeindeetats, der die Armenpflege zum Gegenstande hat, von einem außerordentlich hohen Umfange ist. Daß die volle Freizügigkeit, nach der so sehr gestrebt wird, diesen Zustand nur verschlimmern wird, wenn die jetzigen Gesetze über Armenpflege dieselben bleiben, ist nicht zu bezweifeln. (Die Stadt erhob ein Einzugsgeld von 12 Thalern, welches den Zuzug nicht verhindert hat. Die Freizügigkeit würde also den Zustand nicht verschlimmern; die Verminderung der Steuerkraft hat ihre Ursache wesentlich in der Krisis von 1857 und ihren Folgen. Anm. d. R.)

Theater.

Berlin bei Nacht oder Neu-Babel. Große Posse mit Gesang, Maskenaufzügen und Tanz in 3 Abtheilungen von D. Kalisch.

Nach dreitägiger Pause waren gestern unsre Kunsthallen dem Einzuge einer neuen großen Posse geöffnet, die unter der ganz besonderen Aegide des Komus nebst der entsprechenden Anzahl Satyren stehen soll. Vor einem bis auf den letzten Platz gefüllten Hause ging die zu neuem Leben erweckte alte Posse von Kalisch Berlin bei Nacht über die Bretter. Der Nebentitel „Neu-Babel“ ist sehr treffend gewählt; denn diese Arbeit des geistreichen Mitredakteurs des Kladderadatsch hat nicht wie seine modernen Possen (alias Volksstücke) z. B. „Berlin wie es weint und lacht“, „Einer von unsre Leut'“ 2c. eine moralische Tendenz, die auf das bessere Bewußtsein des Volkes spekulirt, sondern huldigt ausschließlich einer zum Theil tollen Ausgelassenheit, die sich vom Beginn der Vorstellung bis zum Schluß an vielen guten und manchen schlechten Witzen emporrankt. Wir kommen noch einmal auf die Posse zurück, da der heute uns sehr knapp zugemessene Raum ein längeres Referat nicht zuläßt. Die Direktion hat keine Kosten gespart, um die mise en scène den Verhältnissen angemessen so großartig als nur möglich zu machen, die Maskenscherze am Schluß waren recht hübsch und werden bei den zu erwartenden vielen Wiederholungen des Stückes wohl auch präciser zur Repräsentation kommen als gestern geschehen. Für die erste Aufführung eines Ausstattungsstückes ging Alles gut genug.

Sehr brav waren die Herren Ungnad (Dietrich Fischer), Bethge (Pröseke), Dalatkewicz (Alcibiades) und Brandt (Zwickauer), nur wäre die Wirkung der letzten Rolle eine komischere gewesen, wenn Herr Brandt etwas mehr gejüdelt hätte. Von den Damen heben wir Frl. Alisch (Frau Pühsecke) und Frau Schön (Pauline) hervor; es ist sehr anerkennenswerth, daß die erstere Dame eine ihr so fern liegende Rolle übernommen hatte und diese so gut nüancirt durchführte. Dr. H. M.

Vermischtes.

* Berlin. Wie weit der Ruf der Gräfeschen Augenklinik geht, zeigt unter Andern das Verzeichniß der täglich eintreffenden Kranken. Das vom 24. d. meldet u. A. zwei Kaufleute, von denen der eine aus Konstantinopel, der andere aus Philadelphia kommt.

* Der neuen „Stettiner Zeitung“ schreibt man von der Insel Rügen vom 20. Nov.: „Ein Selbstmord mit einem grauenhaft düstern Hintergrunde beschäftigt hier seit einigen Tagen die allgemeine Aufmerksamkeit. Dr. W., ein vielbeschäftigter Arzt in Altenkirchen auf der Halbinsel Wittow, im Alter von 38—40 Jahren stehend und unverheirathet, wurde am vergangenen Montag Morgen todt in seinem Zimmer gefunden und der Augenschein ergab auch sofort, daß hier ein Selbstmord durch Chloroform vorliege. Das wahrscheinliche Motiv zu der That ist denn auch schnell an die Oeffentlichkeit getreten. Wie von zuverlässiger Seite erzählt wird, hat der unselige Mann, von Gewissensangst getrieben, am Tage vor seinem Tode dem in Altkirchen wohnenden Superintendenten umfassende Geständnisse über mehrere von ihm vorsätzlich begangene Mordthaten abgelegt und in gleichem Sinne ein Schreiben an die königl. Staatsanwaltschaft in Bergen gerichtet. Daß diesen Geständnissen eine geistige Störung zu Grunde liege und sie nur auf Fiktion beruhen, läßt sich leider kaum annehmen, vielmehr ist nach dem augenblicklichen Stande der Ermittelung die Ansicht gerechtfertigt, daß die Bekenntnisse eine entsetzliche Wahrheit enthalten und W. Mädchen, mit denen er in sexuellem Verkehr stand, durch Gift aus der Welt geschafft habe. W's. zahlreiche Freunde wollen freilich dem Gedanken an eine solche Möglichkeit nicht Raum geben und hoffen, daß die weitere Untersuchung den Ungrund jener Beschuldigungen und als Motiv zum Selbstmorde eine seit Jahren tief eingewurzelte Hypochondrie nachweisen werde.“

* Stendal. [Eine komische Censurlücke.] Ein hier erscheinendes Blatt wird von dem Pastor Weber redigirt, der in einer der letzten Nummern auf der Korrektur ein Inserat, das zu Sammlungen für den Nationalfonds aufforderte, strich. Die Expedition, die keinen besonderen horror vacui zu haben scheint, ließ aber jenen Raum, den das Inserat inne gehabt, leer und fügte in einer Note bei, daß „auf jenem leeren Raume die Aufforderung zu Beiträgen für den Nationalfonds sich befunden habe, deren Insertion die Redaktion verweigerte.“ Daß diese „Lücke“ eine allgemeine Heiterkeit im Publikum, selbst über die Grenzen der Gegner des Blattes hinaus hervorrief, ist natürlich.

* Leipzig, 25. Novbr. [Zum Denkmal für Gellert.] Das Stadtverordneten-Kollegium hat 1500 Thlr. für eine Bildsäule Gellerts ausgeworfen, welche der Bildhauer Knaur anfertigen soll und die man im Rosenthal aufstellen will. Ein ungenannter auswärtiger Verehrer Gellerts hat ebenfalls 1500 Thlr. dazu geschenkt.

Angekommene Fremde.

Vom 29. November.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Kaufleute Thomas aus Bern und Hüttner aus Köln, Zoll-Inspektor Goldberg aus Stralsund, Rentier Wegelin aus Breslau, Gräfin v. d. Schulenburg und Fräulein v. Essen aus Stettin.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer Auffin Ordt aus Schreibersdorf und v. Poncet aus Alt-Tomysl, die Kaufleute Witthaus aus Düren, Samter und Gollanz aus Berlin, Bruninghaus aus Werdohl und Schlemm aus Leipzig.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Die Gutsbesitzer Iffland aus Chlebowo und Iffland aus Lubowo, Rechtsanwalt Ahlemann aus Samter, die Kaufleute Otto aus Hanau und Uhthoff aus Leipzig.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer v. Zakrzewski aus Zabno, v. Koczorowski aus Jasin und v. Wilkonski aus Morka, Frau Gutsbesitzer v. Kobierzycka aus Zytno, Assessor v. Jazdzewski aus Wreschen und Wirthschafts-Inspektor Rubowicz aus Smielowo.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Gutsbesitzer v. Prądzynski aus Mącznik, Kaufmann Winkler aus Breslau, die Rittergutsbesitzer v. Baranowski aus Roznowo und Baron v. Knorr aus Gutowy.

BAZAR. Die Gutsbesitzer v. Koszutski aus Wargowo, v. Wolniewicz aus Dembicz, Dulinski aus Slawno, v. Chelmski aus Lukowo, v. Mielecki aus Polen und v. Trzcinski aus Wapiecz.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer v. Drzenski und v. Wesierski aus Borzejewo, v. Drzenski aus Neuhof, v. Skorzewski aus Cerekwica, v. Skrzydlewski aus Wola czewujewska und Cegielski aus Wodki, Rentier Kurowski aus Schwetz, Gutsverwalter Dobski aus Wyszyn, Inspektor Burghard aus Polskawies, die Gutsbes. Frauen v. Walsleben aus Dąbrowko und Lichtwald aus Bednary.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufleute Lichtenberg aus Berlin, Zinzg aus Bern, Piegel aus Kreuz, Kranz aus Kozmin und Szklarek aus Lissa, Apotheker Krüger aus Stenszewo und Gutsbesitzer Lehmann aus Garby.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Wilde und Sattau aus Warschau, Glaß aus Grätz und Winter aus Konin, Kaufmannssohn Kuttner aus Wreschen, Spediteur Alexander und Frau Kaufmann Warschawski aus Pleschen, Vogelhändler Kretschmer aus Breslau und Spediteur Jentes aus Wollstein.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von neuen Posener Pfandbriefen werden hiermit in Kenntniß gesetzt, daß die Ausloosung der planmäßig zum 1. Juli 1863 zu tilgenden neuen Posener Pfandbriefe öffentlich

am 11. Dezember d. J.
Vormittags 9 Uhr

in unserem Geschäftslokal stattfinden wird, demnächst aber Bekanntmachungen der gezogenen Nummern und Serien auf die vorgeschriebene Weise erlassen werden sollen.

Posen, am 27. November 1862.

Königliche Direktion des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen.
Graf von Königsmarck.

Bekanntmachung.

Der auf den von uns verwalteten Bahnen bestehende Spezialtarif für **Getreide und Hülsenfrüchte** tritt mit dem 1. Dezember d. J. außer Wirksamkeit.

Dagegen werden die genannten Artikel und eben so **Schlagleinsaat** in Säcken von diesem Zeitpunkt ab allgemein zu den Frachtsätzen der ermäßigten Klasse B. des Gütertarifs vom 15. März c. befördert werden.

Breslau, den 24. November 1862.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Zu Stadtverordneten sind gewählt worden:
von den Wählern der III. Abtheilung am 25. d. M.
im 1. Wahlbezirke: Herr Kaufmann **Salomon Jaffe**,
im 2. Wahlbezirke: Herr Zimmermeister **Jeziorowski**,
im 3. Wahlbezirke: Herr Hausbesitzer **Lüpke**,
im 4. Wahlbezirke: Herr Dr. med. **Matecki**,
von den Wählern der II. Abtheilung am 26. d. M.
Herr Rechtsanwalt **Pilet**,
= Rechnungsrath **Walther**,
= Kanzleirath **Knorr**,
= Dr. med. **Hautke**,
von den Wählern der I. Abtheilung am 27. d. M.
Herr Rentier **G. Berger**,
= Kaufmann **Robert Asch**,
= Justizrath **Tschuschke**,
= Kaufmann **Herrmann Bielefeld**.

Unter Hinweisung auf §. 27 der Städteordnung wird dies Ergebniß der Wahlen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Posen, den 28. November 1862.

Der Magistrat.

Oeffentliches Aufgebot

Das königliche Kreisgericht, Abtheilung für Zivilsachen zu Posen.

Posen, am 3. November 1862.

Der Partikulier **Moritz Pulvermacher** zu **Posen** hat am 30. Mai d. J. ein mit neun Siegeln verschlossenes Packet bei der Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums **Posen** hier niedergelegt und darüber unter demselben Datum einen mit der Nummer 22 versehenen Depositalschein von derselben erhalten. Dieser Depositalschein ist angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an das gedachte Depositum und an den darüber ausgestellten Depositalschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem

am 23. März 1863
Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisrichter **Melke** im Instruktionszimmer anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präkludirt werden.

Wein-, Cigarren-, wollene Waaren- und Geldschränke-Auktion.

Montag den 1. Dezember c.
Vormittags von 9 Uhr ab werde ich in dem **Auktionslokale Magazinstraße Nr. 1**
100 Bouteillen Haut Sautern,
eine Partie Cigarren,
Plüschmäntel u. wollene Waaren,
um 10 Uhr:
2 Arbeitspferde mit Geschirren,
2 Arbeitswagen und ein Wagengestelle,
und um Punkt 11 Uhr zwei feuerfeste diebessichere
eiserne Geldschränke
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Zobel, königl Auktionskommissarius.

Oeffentliche Danksagung.

Nachdem mein Sohn Carl sich für den Militairstand entschieden hatte, vertraute ich denselben der **Militair-Vorbereitungsanstalt des Herrn Dr. *J. Killisch*** zu **Berlin**, Alexandrinerstr. 56, an und hatte die Freude, denselben schon nach 3½ Monaten das Fähnrichs-Examen mit dem Prädikate **„gut“** bestehen zu sehen, während er auf der Schule noch mindestens 3 Jahre dazu gebraucht hätte. Diesen günstigen Erfolg verdanke ich allein der aufopfernden Thätigkeit des Herrn Dr. **Killisch** und sage demselben hiermit öffentlich meinen Dank, indem ich zugleich das betheiligte Publikum auf diese Anstalt aufmerksam mach.

A. Forbeck, Bürgermeister.

Hühneraugenleidenden,

welchen daran liegt, wirklich und für immer von diesem Uebel befreit zu sein, empfiehlt sich die Unterzeichnete mit dem ergebenen Bemerken, daß jede Operation schmerzlos und binnen wenigen Minuten bewirkt wird. Besonders empfehle ich:

Frostbalsam, hemmt bei bequemer Anwendung sofort das lästige Jucken der sogenannten Winterbeulen, heilt jedes Frostübel aufs Schnellste und radikal.

Kreosotin I., Ballencerat zur vollständigen und radikalen Heilung kranker Ballen, namentlich wenn solche mit Knochenanschwellung und chronischer Knochenentzündung komplizirt sind.

Kreosotin II., Hühneraugencerat, stillt mit sicherem Erfolge den heftigsten Hühneraugenschmerz, schmilzt Hornbildungen derselben, ohne die unteren Fleischtheile verletzend anzugreifen. Nebst genaueren Gebrauchsanweisungen. **Für Auswärtige versendbar.** Empfehlungen hochgestellter Medizinalbeamten, renommirter Aerzte und höchst glaubwürdiger Privatpersonen liegen zur Einsicht vor von 9 bis 1 und 2 bis 7 Uhr bei

Ludwig Oelsner's Wwe.,
kgl. preuß. konz. Operateurin.
Königsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Danksagung.

Die Frau **Oelsner** mit ihrem ärztlich approbirten Frostbalsam hat mir den Frost an Händen und Füßen, an welchem ich seit vielen Jahren litt, gänzlich beseitigt, wofür ich ihr öffentlich meinen Dank abstatte.

Dr. **Michaelis.**

Die Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft

versichert gegen Feuersgefahr Gebäude, Mobiliar, Waaren, Vieh, Geräthe, Ernte und Geschäftsvorräthe unter liberalen Bedingungen zu billigen und festen Prämien.

Jede gewünschte Auskunft so wie Antragsformulare ertheilt bereitwilligst und kostenfrei

Posen, im November 1862.

die General-Agentur
Wilhelm Mewes,
große Gerberstraße Nr. 20.



Gartenstraße Nr. 16 ist ein Haus nebst Garten zu verkaufen; das Nähere zu erfahren Halbdorfstr. 10 beim Wirth.

Ein **frequenter Gasthof nebst Ausspannung, Tanzsaal** 2c. wird in einer Garnisonstadt zu pachten oder bei soliden Bedingungen zu kaufen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Drechslermeister ***C. Mann***, Sapiehaplatz Nr. 7.

Der Bockverkauf auf dem Dom. ***Sędziwojewo*** bei **Wreschen** beginnt mit dem 1. Dezember d. J. **Lüdemann.**

Englische und schlesische Steinkohlen,

waggonweise, auch tonnen- und scheffelweise vom Lager, wie auch frei ins Haus, offerire billigst.

A. Krzyżanowski,
Gerberdamm Nr. 1.

Schlesische Steinkohlen, aus den besten königl. Gruben, so wie auch englische Schmiedekohlen, in bester Güte u. zu den möglichst billigsten Preisen, offerire ich mit der ergebenen Anzeige, daß Behufs unentgeldlicher Anfuhr, Bestellungen sowohl durch die **Post** unfrankirt und durch den Kaufmann Herrn **Remus**, Schulstraße 11, als wie in meinen Niederlagen, Barlebenshof Nr. 8, Gerberstraße Nr. 36, Magazinstraße Nr. 1 und Wallischei Nr. 26, entgegengenommen werden. ***Friedr. Barleben.***

Donnerstag den 4. Dezember soll in der hiesigen Forst Brennholz klafterweise meistbietend verkauft werden.

Dominium **Dąbrówka** bei Posen.

Feldsteine-Verkauf.

Auf dem Dominium **Gowarzewo** bei **Schwersenz** sind 50—100 Schachtruthen gesprengte Feldsteine zum sofortigen Verkauf.

Steinkohlen-Preiskurant

der Holz-, Kohlen- und Kalk-Handlung

von **Carl Hartwig** in Posen.

Erste Niederlage: Wasserstraße Nr. 17.

Stückkohlen 1. Klasse die Tonne 1 Thlr. 5 Sgr., der Scheffel 9 Sgr. — Pf.,
dito 2. " " " 1 " 3 " " " 8 " 6 "
Kleinkohlen " " — " 26 " " " 6 " 6 "

Zweite Niederlage: Bahnhof Posen.

rechts hinter dem Güterschuppen.

Stückkohlen 1. Klasse die Tonne 1 Thlr. 3 Sgr., der Scheffel 8 Sgr. 8 Pf.,
dito 2. " " " 1 " 1 " " " 8 " — "
Kleinkohlen " " — " 24 " " " 6 " — "

Anfuhr laut Preiskurant billigst.

Aufträge auf Wagenladungen werden pünktlich ausgeführt und stellt sich der Preis in Wagenladungen für

Stückkohle nach Qualität 9½ bis 14 Sgr. à Tonne ab Kattowitz,
Kleinkohle dito 4 " 7 " " "

Zugleich mache ich die geehrten auswärtigen Konsumenten darauf aufmerksam, daß bei verspäteter Abholung nie Lagerunkosten entstehen, da ich durch meinen, auf hiesigem Bahnhofe innehabenden Platz in den Stand gesetzt bin, dieselbe stets ohne größere Unkosten auf Lager zu nehmen.

Bestellungen auf Kohlen, **sowie alle Arten gehauenes Holz** werden außer **in meinem Comptoir, Wasserstraße Nr. 17,** noch entgegengenommen bei den Herren:

F. A. Wuttke, Sapichaplatz Nr. 6,
O. A. Dullin, Bergstraße Nr. 1,
Gustav Sachse, Restaurateur im Rathskeller,
Krug & Fabricius, Breslauerstraße Nr. 11.

Steinkohlen

von oberschlesischer **bester Steinkohle** erhalte wöchentlich mehrere Waggons zu 30 Tonnen und gebe solche **zum billigsten Preise** sowohl frei ins Haus als vom hiesigen Bahnhof ab.

Posen, im November.

Wilhelm Mewes,
Gr. Gerberstraße 20.

Ganz guter u. trockner **Torf**, welcher auf allen Brennanstalten mit der größten Bequemlichkeit, auch bei Oefen ohne Rost, brennt, wird vom Wirth ***Tornow*** aus **Krzyzownik**, die Fuhre von circa 2000 Stück zu 2 Thlr. 15 Sgr. bis **Posen** geliefert. Bestellungen nimmt Herr **Hey** im Stiefelladen Wasserstr. 30, gefälligst entgegen.

Für Vogelliebhaber

bin ich mit einer großen Auswahl **Harzer Kanarienvögel** in Eichborns Hotel am Sapiehaplatze eingetroffen, und biete sie daher einem geehrten Publikum gegen reelle Bedienung zum Verkauf an.

A. Kretschmer.

Bleichwaare

bis Nr. 51 ist angekommen.

Anton Schmidt.

Eine Partie
kouleurte Seiden-Stoffe
unter Fabrikpreisen. ***K. Liszkowski***

Unser aufs Geschmackvollste reich assortirtes Lager empfehlen wir bis zum Weihnachtsfeste, zu Geschenken passend, zu den bekannten herabgesetzten Preisen.

5. Z. Zadek & Comp., 5.
Neuestraße

Das neue photographische Atelier von **Otto Sievert,**
Wilhelmsplatz Nr. 6,
empfiehlt sich zu allerhand photographischen Arbeiten.
Die Bilder werden mit ausgezeichneter Schärfe und saftigen Farbentönen angefertigt.

Die Aktien-Fabrik
landwirthschaftlicher Maschinen- u. Ackergeräthe
zu **Regenwalde** in Pommern

empfiehlt außer ihrem sonstigen reichhaltigen Lager landwirthschaftlicher Artikel für jetzt im Besonderen:

1)	**Große Dreschmaschinen** (Garret'sches System) verbessert für Betrieb von 4 Pferden, exkl. Roßwerk	150 Thlr.
2)	**Kleinere Sorte** derselben Bauart für Betrieb von 2 oder 3 Pferden, exkl. Roßwerk	140 "
3)	**Danziger Roßwerke** nach bekannter Konstruktion für 4 Pferde mit Holzgestell	150 "
4)	**Roßwerke für 4 Pferde** ganz in Eisen, das zweite Vorgelege getrennt aufzustellen, mit Kuppelungen, die eine nicht feste Entfernung zwischen Roßwerk und Dreschmaschine bedingen und deshalb vor Kraftverlust schützen	150 "
5)	**Regenwalder Roßwerke,** ganz in Eisen mit Schutzmantel versehen für 4 Pferde	160 "
6)	**Dieselben** für 2 und 3 Pferde	150 "
7)	**Hensman's Handdreschmaschine**	75 "
8)	**Kornreinigungs-Maschinen** nach Hornsby	75 "
9)	**Bostoner Kornreinigungs-Maschinen** a) große Sorte	40 "
	b) kleine Sorte	35 "
10)	**Korncylinder** zum Reinigen von Rade und Trespe, 8 Fuß lang	17 "
	10 Fuß lang	20 "
11)	**Kartoffelsortirungs-Maschinen** für 3 Sorten, verbessert, so daß die Leistung pro Tag auf 16—20 Wispel gebracht werden kann	40 "
12)	**Häckselmaschinen jeder Größe** zum Hand- und Roßwerksbetrieb, wovon wir besonders die kleinste Sorte mit 3 Messern, 2 Schwungrädern für 1 Mann empfehlen	30 "
13)	**Schrootmühlen** mit zweifüßigen Kyffhäuser Sandsteinen, Holzgestell zum Roßwerksbetrieb, Leistung pro Stunde 2 Scheffel Futterschroot	100 "

Außer landwirthschaftlichen Maschinen empfehlen wir angelegentlich die Ausführungen unserer **Pumpenanlagen** zum Zwecke der Ent- oder Bewässerung und garantiren bei **Centrifugalpumpen** einen Nutzeffekt von 55—70 %, je nach Hebungshöhe des Wassers; ferner unsere kleinen schnellgehenden **Dampfmaschinen** mit hohem Druck, in billigstem Anlagekapital; schließlich besonders da, wo von stehenden Motoren, als Dampf- oder Wasseranlagen auf weite Strecken hin bis 1000 Fuß die Bewegung transportirt werden soll, unsere eigenthümlich eingerichteten **Drahtseiltransmissionen.**

Illustrirte Preiskourante werden auf Verlangen franko übersandt.

Regenwalde, im November 1862.

Messer-Fabrikant.] **C. Preiss,** **Breslauerstr. Nr. 2,** nahe am Markt.

empfiehlt alle Sorten Messer und Scheeren, Reißzeuge, Schlittschuhe, Koakskasten, Ofenvorsätzer, Ofengeräthe, Moderateur- und Schiebelampen, Kaffee- und Theemaschinen, Zuckerdosen und Tablette in Messing und lackirt, neusilberne Löffel u. A. m.

Preisgekrönt auf der Londoner Weltausstellung 1862.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Auf Reisen und auf der Jagd ein erquickendes und erwärmendes Getränk!

„Boonekamp of Maag-Bitter"

bekannt unter der Devise: „**Occidit qui non servat**",
erfunden und einzig und allein fabrizirt
von
H. Underberg-Albrecht,
am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein,
Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs von Preußen; Sr. Majestät des Königs von Bayern;
Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen; Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen,
und mehrerer anderer Höfe.

NB. Ein Theelöffel voll meines „***Boonekamp of Maag-Bitter***" genügt für ein Glas von ¼ Quart Zuckerwasser.

Zu haben in **Posen** bei Herrn ***Jacob Appel.***

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: **H. Underberg-Albrecht.**

Durch Ukas Sr. Maj. des Kaisers aller Reussen nach Rußland importirt; patentirt für ganz Frankreich unter Napoleon III., Kaiser der Franzosen.

Goldene Medaille 1845 — **Pate Pectorale** von Apotheker **George** in Epinal — Silberne Medaille 1845
Schacht 16 Sgr. oder 56 kr., ½ Schacht 8 Sgr. oder 28 kr.

Diese zur gänzlichen Heilung aller Brustkrankheiten, als: Grippe, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und Keuchhusten, als vortrefflich erprobten und sich bewährten Tabletten werden verkauft in allen Städten Deutschlands, in **Posen** in der Konditorei von ***A. Szpingier***, im Bazar und vis-à-vis der Postuhr.

Wer Gummischuhe mit ausreichender Garantie kaufen will, bemühe sich nach Wasserstraße Nr. 13 bei ***S. Landsberg*** jun.

Gummischuhe

werden fest und dauerhaft reparirt, auch alle andere Schuhmacherarbeiten sind zu haben bei

F. W. Zaetjer.
Kränzelgasse am alten Markt Nr. 34.



Eine Sendung der neuesten
Ball-Krinolins und Korsetts
empfing **direkt** aus **Paris**
S. Tucholski,
Wilhelmsstr. 10.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Auch in diesem Jahre habe ich in den erweiterten Lokalen meines Geschäfts eine **Ausstellung** arrangirt und dieselbe mit den **neuesten** und **schönsten** sich zu Geschenken eignenden Gegenständen ausgestattet. — Ganz besonders erlaube ich mir das sehr geehrte Publikum auf mein Lager in **Porträt-Albums, Briefmappen, Portemonnaies, Cigarren-, Brief- und Damentaschen, Reise-Necessairs, Bronce-Waaren, Papeterien, Albums, Poesie's, feinen Schreibzeugen** &c., **Zeitungsmappen** &c., so wie auf die **verschiedensten zur Stickerei sich eignenden Gegenstände**, ergebenst aufmerksam zu machen.

Indem ich das sehr geehrte Publikum höflichst bitte, mir sein höchst schätzbares Wohlwollen freundlichst auch in diesem Jahre nicht zu entziehen, versichere ich, für **wirklich dauerhafte gute Waaren** und **solide Preise** bestens Sorge getragen zu haben.

Kredit bewillige ich gern. Das Geschäft wird bis zu Weihnachten täglich erst um 10 Uhr Abends geschlossen.

Wilhelmsstr. 18, vis-à-vis von Hôtel de France. **H. A. Fischer** **(Carl John).**

Große
Weihnachts-Ausstellung
in Kinderspielwaaren bei **S. R. Kantorowicz,** Wilhelmsplatz 16.

Ein gebrauchter **Mahagoni-Flügel,** sechsoktavig, Fabrik: Schubert & Kuhlboers zu Breslau, ist sogleich zu verkaufen gegen baare Bezahlung Halbdorfstraße 19, 2 Tr. links.

Ein noch wenig gebrauchter Jagdschlitten ist zu verkaufen im **Hotel de Berlin.**

Extra feine Hallesche **Florstärke,** feine Köllnische **Patent-** und **Strahlenstärke,** feine **Victoria, Puder-** und **Kugelblau** empfiehlt billigst

Isidor Busch, Sapiehaplatz 1.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

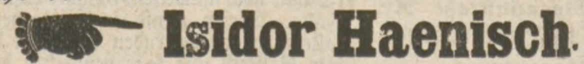
von **Kleiderstoffen, Mänteln, Châles** und **Herrenartikeln** &c. zu auffallend billigen Preisen bei

Julius & Simon Lasch, Markt Nr. 57.

Wie in früheren Jahren, habe ich auch für das diesmalige Weihnachtsgeschäft einen

Ausverkauf zurückgesetzter Waaren

veranstaltet, welcher am **Dienstag den 2. Dezember c.** beginnt. Derselbe bietet eine **große Mannigfaltigkeit** von **Kleiderstoffen in schwarzer und couleurter Seide, Wolle, Grenadine, Barège, Batist, Mousseline,** sowie eine Auswahl **französischer Long-Châles, Damenmäntel** und **Mantillen** und noch diverser anderer Artikel, welche **bedeutend unter den reellen Preisen** gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden. **Proben können nicht verabreicht werden.**



Isidor Haenisch.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt billigst
bunte, waschechte Nesselkattune à 3 Sgr.,
wollene bunte Kleiderstoffe von 3 Sgr. ab,
schwarze Kamlott von 5½ Sgr. ab,
Schirting zu 3½ Sgr., feinere Sorten von 4 Sgr. ab,
so wie auch sämmtliche **Leinenwaaren, Tischzeuge** &c. zu den solidesten Preisen.

Louis J. Loewinsohn, Markt Nr. 84.

Eine Partie weißer gestickter Röcke und schwarzen Moiré, 1 Elle breit, à 8 Sgr. empfiehlt

M. Zadek junior,
Neuestr. 4 beim Bazar,
Krinolin- und Bandhandlung.

4



Posen, Friedrichsstrasse 33.
Aenderungen und Reparaturen daran werden sorgfältig ausgeführt.

Das anerkannt beste Toilettenmittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt, und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das

bewährte Schinnenwasser

aus der Fabrik von **Hutter & Co.** in **Berlin,** Niederlage bei **Herrmann Moegelin** in **Posen,** Bergstraße Nr. 9, in Flakons à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt.

Im Besitze mehrerer Schweizereien empfehle ich dem hochgeehrten Publikum täglich frische, süße Sahn-Butter, andere gute Tisch-Butter, fette kernige Koch- und Back-Butter, Schweizer- und Kräuter-Käse, Limburger- und Sahn-Käse.

S. Kistler, Büttelstraße Nr. 18.

Zeugniß.

Herr Apotheker R. F. Daubitz hierselbst, Charlottenstraße 19, hat mir den von ihm erfundenen **Kräuter-Liqueur** *) zur chemischen Untersuchung übergeben, um namentlich sachgemäß festzustellen, **ob derselbe frei von schädlichen und der Gesundheit nachtheiligen Bestandtheilen sei.** Nach der damit angestellten Untersuchung hat sich nun herausgestellt: **daß derselbe von solchen Bestandtheilen, welche der Gesundheit nachtheilig sein könnten, vollkommen frei ist und daß derselbe vielmehr nur der Gesundheit zuträgliche Bestandtheile** enthält.

Zugleich ist zu bemerken, daß der Liqueur seinem Zweck vollkommen entspricht, was ein Vergleich der heilkräftigen Wirkung seiner Bestandtheile mit den Schriften bewährter und berühmter medizinischer Autoritäten deutlich darthut.

Berlin. ***Dr. Hess,***
Apotheker I. Klasse und prakt. Chemiker,
Dresdnerstraße 118.

*) Dieser **Kräuter-Liqueur** ist **nur echt** zu beziehen bei dem **Erfinder** desselben, dem Apotheker **R. F. Daubitz, Charlottenstraße 19,** und in dessen Niederlagen, in **Posen** bei

C. A. Brzozowski,
Judenstraße 3.

Für Destillateure

empfehle ich wegen Aufgabe des von meinem Manne ***Gustav Haenisch*** betriebenen Destillations-Geschäfts **Kirsch-** u. **Himbeersaft** zu den billigsten Preisen.

Wwe. ***Emilie Haenisch.***

Punsch-Syrope

von
Johann Adam Roeder,
empfehlen als die Feinsten
W. F. Meyer & Co.,
Wilhelmsplatz Nr. 2.

Täglich frische **Austern** bei
Carl Schipmann Nachf.,
(Rud. Dietrich.)

Frische **Austern** bei
Leopold Goldenring.

Zur bevorstehenden Wintersaison erlaube ich mir mein Lager von feinsten, kräftig schmeckenden chinesischen und russischen Thees auf's Billigste zu empfehlen.

Jacob Appel,
Wilhelmsstr. 9, vis-à-vis Mylius Hôtel

Frische spanische Weintrauben, Trauben-Rosinen, Schaalmandeln, Sultanfeigen, Marokk. Datteln, süße Messina-Apfelsinen, italien. Aepfel und Maronen empfehlen

W. F. Meyer & Co.,
Wilhelmsplatz Nr. 2.

Frischen westphälischen Pumpernickel, so wie frische fette Kieler Sprotten empfing

Jacob Appel,
Wilhelmsstr. 9, vis-à-vis Mylius Hôtel.

(Beilage.)

Frische **Tafelbutter** empfiehlt ***I. Busch.***

Schwedische

Jagd-Stiefel-Schmiere

aus der Fabrik von

A. H. Saeger & Co.

in **Berlin,**

empfiehlt in **Kruken, Büchsen** und **ausgewogen** billigst

F. A. Wuttke,

Sapiehaplatz 6.

Gesottene **Fasten-Prezeln** sind täglich frisch zu bekommen Dominikanerstr. Nr. 2.

Meine **Buchhandlung** habe ich nach der

Breslauerstraße 30

verlegt und **wieder eröffnet**; dieselbe führe ich nun unter meinem Namen weiter.

M. Jagielski.

Lotterie-Loose 1. Kl.

ver endet **Sutor**, Klosterstr. 37 in **Berlin**, die nächsten Klassen ohne jeden Nutzen.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und Newyork

eventuell **Southampton** anlaufend:

Post-Dampfschiff	**Hammonia**, Capt. **Schwensen**,	**am Sonnabend den 13. Dezember.**
"	**Teutonia**, " **Taube**,	**am Sonnabend den 27. Dezember.**
"	**Saxonia**, " **Ehlers**,	**am Sonnabend den 10. Jan. 1863.**
"	**Borussia**, " **Trautmann**,	**am Sonnabend den 24. Jan. 1863.**

Passagepreise:	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Nach New-York	**Pr. Crt. Thlr. 150,**	**Pr. Crt. Thlr. 100,**	**Pr. Crt. Thlr. 60.**
Nach Southampton	**Pfd. St. 4,**	**Pfd. St. 2. 10,**	**Pfd. St. 1. 5.**

Näheres zu erfahren bei

August Bolten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,

so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen konzessionirten und zur Schließung gültiger Verträge bevollmächtigten **Generalagenten**

H. C. Platzmann

in Berlin, Louisenstraße Nr. 2,

und dessen konzessionirten **Spezialagenten** ***S. L. Scherk* in Posen,**

Breitestraße Nr. 9.

Barlebenshof

sind Getreideschüttungen von 40 bis 70 Thlr. jährlich auf jede beliebige Zeit, sowie eine kleine Wohnung à 20 Thlr. zu vermiethen und sofort zu übernehmen.

Eine Bäckerei,

Breslauerstraße 34, mit sämmtlichen Utensilien zu vermiethen; zu erfragen beim Kaufmann ***Ed. Krug.*** Breslauerstraße Nr. 11.

Sapiehaplatz Nr. 15, 2 Treppen hoch, ist vom 1. Januar a. f. ab, ein großes, freundliches Zimmer, möblirt oder unmöblirt zu vermiethen.

Wer ohne Kommissionair

eine Stellung in **allen** Berufszweigen und in **allen** Chargen **sicher** erhalten will, der abonnire jeden beliebigen Tag auf die **Versorgungszeitung:**

„**Vakanzenliste**" für Lehrer aller Fächer, Gouvernanten, Kaufleute, Landwirthe, Forstbeamte, Aerzte, Apotheker, Chemiker, Techniker, Kommunalbeamte u. s. w., nebst Arbeitsmarkt für **alle übrigen Gewerbe,**

da dieselbe in jeder wöchentlichen Nummer Hunderte von wirklich offenen Stellen im In- und Auslande ausführlich mittheilt, außerdem wird das „**Geschäftsbulletin**" für Kauf-, Pacht- und Assoziationsanträge gratis beigefügt. Das Blatt kostet bei sofortiger portofreier Zusendung nach allen Orten 1 Thlr. für 5 Nummern, 2 Thlr. für 13 Nummern pränu., Inserate im Bulletin à Zeile 2 Sgr. — Prinzipale ꝛc. haben für die Aufnahme offener Stellen keinerlei Kosten und wird dringendst um Anmeldung gebeten. Briefe franko an **A. Retemeyer's** Zeitungsbüreau in Berlin.

Nach Russisch-Lithauen sucht ein Graf von großem Grundbesitz

15 Familien,
10 unverheirathete Knechte u.
10 Mägde,

jedoch nur **Landleute,** zu engagiren, und zwar auf mindestens 3 Jahre. Die näheren Bedingungen erfährt man in **Busch's Hotel** beim Kommissionair **Braun,** und wollen Reflektanten sich innerhalb 8 Tagen daselbst melden.

Für mein **Tuch- und Modewaaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling** mit angenehmem Aeußern, **welcher der polnischen Sprache vollkommen** mächtig ist.

Offerten franko.

A. Rosenzweig,

Breslau.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann bei mir sofort in die Lehre treten.

Fr. Kelber, Klempnermeister. Berlinerstraße Nr. 12.

Zur Unterrichtung zweier Knaben auf dem Lande, deren einer die Elementarkenntnisse bereits besitzt, wird zu Neujahr ein Hauslehrer gesucht. Adressen werden erbeten sub ***Z. S. 9.*** **Wreschen,** poste rest.

Eine Aufwärterin wird gesucht Sapiehaplatz Nr. 2, 2 Tr. bei **Moritz.**

Die Herren Oekonomie- und Forstbeamten, welche Engagements suchen, können vortheilhafte Administrator-, Inspektor- und Verwalter-, resp. Förster-, Revierjäger- und Sekretär-Stellen nachgewiesen erhalten durch das landwirthschaftliche Comptoir von ***Joh. Aug. Goetsch.***

Berlin. Jerusalemerstr. 63.

Zur Erlernung der Buchbinderei, Galanterie- und Lederarbeit wird ein Sohn rechtschaffener Eltern gesucht bei

C. Lohrentz, Wilhelmsstr. Nr. 18.

Eine im Seminar zu **Posen** ausgebildete **Erzieherin,** welche musikalisch, der französischen und polnischen Sprache vollkommen mächtig ist, auch gute Empfehlungen nachweisen kann, sucht eine Stelle. Adr.: Lehrerin ***E. Wolff,*** **Friedeberg in der N./M.**

Ein gewandter junger Mann, welcher das Materialwaaren-Geschäft erlernt, jetzt seid längerer Zeit als Destillateur in einem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft fungirt, auch kleine Reisen für dieses Geschäft besorgt, sucht zum 1. April 1863 ein anderweitiges Engagement, womöglich als Reisender.

Reflektanten belieben ihre Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter Chiffre T. O 54 niederzulegen.

Gefunden

wurde in meinem Geschäftslokal von August bis 22. November c.:

1 lederne Tasche mit 1 Taschentuch,
1 Sonnenschirm,
1 Muffe,
1 Brille im Futterale,
Ein Thaler Courant.

Anton Schmidt.

Im Verlage von **Franz Duncker** in Berlin ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig in **Posen** bei **Ernst Rehfeld** **Markt 77:**

Im Westen.

Erzählungen aus dem amerikanischen Leben.

Von **Otto Ruppius.**

Zwei Bändchen. 8. Eleg. geb. Preis jeden Bändchens nur 16 Sgr.

Der allseitige Beifall, den die früher in gleichem Verlage erschienenen Romane von **Otto Ruppius** gefunden und ihm in kurzer Zeit die Gunst des lesenden Publikums in hohem Grade erworben, wird auch den vorliegenden beiden Bändchen zu Theil werden, da die darin enthaltenen Erzählungen zu den besten gehören, die **Ruppius** geschrieben. Der äußerst billige Preis ermöglicht die Anschaffung einem Jeden und macht sie zu Geschenken sehr geeignet.

In der Buchhandlung von **Ernst Rehfeld,** **Markt. Nr. 77,** ist zu haben:

Eine Anweisung zum angenehmen Zeitvertreib:

Carlo Bosco, Das Zauberkabinet, oder:

Das Ganze der Taschenspielerkunst.

Enthaltend (110) Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst mit **Karten, Ringen, Würfeln, Kugeln** und **Geldstücken.** Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Professor **Kerndörffer.**

Sechste Auflage. — Preis **20** Sgr.

Durch die 110 überraschenden Taschenspielerkünste, sowie die 19 Kunststücke mit Würfeln und Spielkarten und 69 interessanten arithmetischen Belustigungen haben sich schon Tausende auf die angenehmste Weise vergnügt.

Soeben traf ein:

Victoria, Illustrirte Muster- und Modezeitung

1863. Nr. 1 und 2.

Diese Nummern enthalten:

an Illustrationen mit Text **No. 1 Modebild. — No. 2, 3 Cravate Verones. — No. 4 Tapisseriedessin. — No. 5, 6 Häkeldessin zu Mützen, Lampentellern ꝛc. — No. 7 Dessin zur Börse. — No. 8, 25, 26 Unterärmel (Strick- und Häkelarbeit). — No. 9, 10 Reverskragen und Manschette. — No. 11 Mützchen für Kinder von 4—12 Monaten (Häkelarbeit). — No. 12, 13 Cravate Espagnole. — No. 14. Beutelchen für Potpourri (Häkelarbeit). — No. 15 Dessin für Gardinen (Strickarbeit). — No. 16. Cylinderhütchen (Häkelarbeit). — No. 17, 24 Flaschenkorb. — No. 18 Poche Marguerite (Gürteltasche). — No. 19 Gestrickte Blouse. — No. 22, 23 Taschentuch-Vignetten. — No. 27, 20, 21 Netz mit Blumendiadem nebst zwei Details in Häkelarbeit. — No. 28 Luftnetz für Haustoilette. — N. 29 Bügelbörse. — No. 30 für Reisetasche (Häkelarbeit). —**

Hierzu als Beilage ein **colorirtes Pariser Modebild.**

Der Schnitt- und Musterbogen enthält an Schnitten: **unter Figur 1—10 Glatte ausgeschnittene Kleidertaille mit kurzen Aermeln und Draperie; unter Figur 11 Capote; unter Figur 12—17 Poche Marguerite; unter Figur 18 Cravate Veronese; unter Figur 19—21 Sontache-Dessin zur Capote; unter Figur 22 Centimetermaaß.**

An Mustern: **unter No. 1 Dessin zu einem Oreiller; No. 2 Dessin zur Verzierung eines Jüpons; No. 3, 4 Kragen und Manschette; Nr. 5 Tatschentuchverzierung; No. 6, 7 Kragen auf Mull oder Nansonk und Manschette; No. 8 Vignette; No. 9 Krone; No. 10 Buchstaben L. B.; No. 11 Krone; No. 12, 13 Kragen auf Mull und Manschette; No. 14 A. D. mit Zügen; No. 15 Bordüre; No. 16 Buchstaben R. Z.; No. 17 Dessin zum Negligée-Kissen; No 18 eine Frisur aus Tüll; No. 19 Taschentuch-Vignette mit dem Namen Nanni; No. 20 Entre-deux; No. 21 Der Name Julie; No. 22 Soutache-Dessin zu einem Viktoria-Gürtel; No. 22 kleine Vignette mit den Buchstaben O. W.; No. 24 Verschlungenes N. L.; No. 25 Blumendiadem; No. 26 Buchstaben C. J.**

Der belletristische Theil bringt eine Erzählung von Fr. Friedrich „**Jung Blut**". — Naturwissenschaftliche Blicke ins häusliche Leben von Karl Rauch. „**Nur einen Sonnenstrahl**". — „**Mutter und Sohn**" Roman von T. S. Braun. — „**Weihnacht**" von Hübner-Trams. — „**Menschen- und Blumenpflege**" von Minna von Ebnetter. — Musik „**Die Schwalbe pochte ans Fenster**" komponirt von Emil Breslauer. — Gedichte, Räthsel, Notizen, Rösselsprung-Räthsel ꝛc.

Abonnements auf den Neuen Jahrgang der „**Victoria**" zum Preise von **20 Sgr.** pro Quartal nimmt an: in **Posen** die Buchhandlung von **Ernst Rehfeld,** Markt 77.

Nach wie vor am Billigsten!

Werthvolle, neue Bücher

zu Festgeschenken

bedeutend im Preise herabgesetzt!!

Es werden nur **neue, complete, vollständig fehlerfreie** Exemplare unter **Garantie** expedirt und eignen sich sämmtliche Werke wegen ihrer **äusserst eleganten** Ausstattung und ihres **werthvollen** Inhalts zu den **nützlichsten Festgeschenken.** Alles nicht Convenirende wird **sofort zum vollen Preise** umgetauscht.

Rotteck's gr. allgemeine Weltgeschichte von den ältesten Zeiten bis zum Jahre **1860,** neueste **1861** Aufl., mit Gratiszugabe von **30** prachtvollen, historischen Stahlstichen, nur 90 Sgr.!! — **Volger's** größte Naturgeschichte **aller** Reiche, nebst Anatomie, Antropologie, Zoologie, Geologie ꝛc., neueste Ausg., mit über **2200** Abbildungen, nur 70 Sgr.!! — **Conversationslexikon,** neuestes, umfassendes Wörterbuch sämmtlichen Wissens, neueste Ausgabe, 50 Lieferungen, gr. Octav, A—Z., nur 3 Thlr. — **Neuester großer Atlas** der ganzen Erde, die allerneueste Auflage, gr. Folio-Quartform., mit **123** (Einhundertdreiundzwanzig) Karten, sowie sämmtliche physikalische und Gebirgskarten, alle sauber kolorirt, und sowohl elegant wie dauerhaft geb., nur 4 Thlr. 28 Sgr.!! (NB. Werth das Vierfache.) — **Iffland's** sämmtliche Werke, schönste vollst. Ausgabe in 25 Bdn., Cl. Form., elegant, nur 88 Sgr.!! — **L. Mühlbach's** Romane, eleg. Ausg., 12 Bde., nur 90 Sgr.!! — **Lichtenberg's** Werke, eleg. Ausgabe, mit Portrait und Abbildungen, 5 Bde., elegant!! nur 40 Sgr. — **Nork's** populäre Mythologie aller Völker, 10 Theile, mit **vielen** Kupfern, nur 40 Sgr.! — **Allgemeine neueste Landwirthschaft,** oder der praktische Landwirth des 19. Jahrhunderts, 50 Bde., mit ca. **3000** Abbildungen, zusammen nur 3 Thlr. 25 Sgr.! — **Berghaus,** Deutschland und seine Bewohner, naturgeschichtlich-geographische ꝛc. Schilderungen aus der Vergangenheit und Gegenwart ꝛc., die neueste Pr. Ausg., 15 Theile gr. Oft., elegant, nur 38 Sgr.!! — **Alexander v. Humboldt's** Reisen II., Octavausgabe, nur 23 Sgr.!! — **Alexander v. Humboldt's** Blätter der Erinnerung, neueste elegante Prachtausgabe, herrlicher Druck, fein Papier, eleg. gebd., nur 14 Sgr.!!! — **Hogarth's,** Zeichnungen, vollständigste Ausgabe, mit erklärendem Text von **Lichtenberg,** in ca. 100 Kupfertafeln, gr. 4., nur 4 Thlr. 14 Sgr.!! — **1001 Nacht,** neueste eleg. Ausgabe, 24 Bdchn., nur 1 Thlr. 24 Sgr.! — **Göthe's** sämmtliche Werke, die illustr. Cotta'sche Prachtausg. mit den berühmten Kaulbach'schen Stahlstichen, eleg.!! nur 11 Thlr. 28 Sgr.!! (Die andere Ausgabe 8 Thlr.) — **Busch, Geschlechtsleben des Weibes,** das größte derartige Werk, 5 Bde., gr. Octav, statt 18 Thlr. nur 3 Thlr. 28 Sgr.!! — **Körner's** sämmtl. Werke, neueste Aufl., in 3 Bdn., mit Portr., sehr eleg. mit Vergoldung gebd., nur 1 Thlr.!! — **Walter Scott's** sämmtl. Werke, vollständigste deutsche Ausg. in 175 Bdn., eleg., nur $5\frac{1}{2}$ Thlr., (nicht so gut $4\frac{3}{4}$ Thlr.) — **Schiller's** sämmtliche Werke, die Cotta'sche Prachtausg., mit Portr., 1862, eleg., nur $3\frac{5}{8}$ Thlr. — **Gerstäcker,** Richters Reisen zu Wasser und zu Lande, neueste Auflage, 2 Bde., mit vielen Abbild., eleg. geb., nur 38 Sgr.!! — **Friederike Bremer's Werke,** 106 Bde., eleg., nur $3\frac{1}{2}$ Thlr.!! — **Shakespeare's** sämmtl. Werke, 12 Bde., mit englischen Stahlstichen, in reich vergold. Prachteinbänden, nur 60 Sgr.! — **Shakespeare complet works,** (englisch) beste Ausg., 7 Bde., m. Stahlstichen, nur 70 Sgr.!! — **Byron's** sämmtl. Werke, beste **deutsche** Ausg., 12 Bde., mit vorzügl. Stahlstichen, nur 1 Thlr. 20 Sgr. — Dieselben **englisch,** beste Ausgabe, mit Stahlstichen, nur 1 Thlr. 20 Sgr. — **Wieland's** sämmtliche Werke, neueste Class.-Ausg., 36 Bde., **elegant!! nur 6 Thlr. 28 Sgr.!** — **Album für Kunst und Literatur,** mit Beiträgen der besten deutschen Schriftsteller, und 24 großen **pompösen** Stahlstichen, eleg. Prachtbd. mit Gold, nur 1 Thlr. 26 Sgr.!! — **36 der beliebtesten neuesten Tänze,** für Pianof. (nur die besten!), 38 Sgr.!! — **Album** von ca. 300 der beliebtesten neuesten deutschen Lieder, Romanzen ꝛc., mit Klavierbegleitung, 2 Bde., 4., nur 1 Thlr.! — Dr. **Zimmermann.** der große deutsche Kaisersaal. Vaterländische Gemälde, gr. Quart, mit 31 prachtvollen Stahlstichen, elegant, nur 3 Thlr.!! — **Göthe's Reineke Fuchs,** mit Illustr. nach W. v. Kaulbach, 4., Kaiserprachtband mit Goldschnitt, nur 3 Thlr. — **Schlegel** und **Tieck,** Nachträge zu Shakespeare's Werken, 4 Bände, mit 40 Kupfertafeln, nur 44 Sgr.!!! — Poetisches **Schiller-Album,** von den bedeutenderen deutschen Schriftstellern, gr. Octav, eleg., statt 2 Thlr. nur 22 Sgr.! — **v. d. Velde's** sämmtl. Werke, 8 Bde., Class.-Format, nur 45 Sgr.!! — **Bilder-Atlas** zu allen Conversationslexica, mit 70 Kupfertafeln, 1861, nur 44 Sgr.!! — **Macaulay,** Geschichte von England, deutsche Pr.-Ausg., 22 Thle., mit Portrait, nur 68 Sgr.!! — **Gil Blas** von **Lesage,** 2 Bde., mit Abbildgn., nur 24 Sgr.!! — **Don Quixote,** Abenteuer, große Pr.-Ausg., 15 Thle., gr. Quart mit ca. 800 Abbildgn. und Einleitung von H. Heine, nur 4 Thlr. 14 Sgr.!! — **Astronomie,** populäre, Belehrung um ohne Vorkenntnisse den Bau des Weltgebäudes kennen zu lernen, 4 Bde., nur 20 Sgr.!! — **Ariost** rasender Roland, deutsch, neueste vollst. Ausg., mit Stahlstichen, nur 1 Thlr.!! — **Dumas, der Graf von Montechristo,** 3 Bde., in reich vergoldeten Prachteinbänden, nur 2 Thlr.!!

Der Gnom, Erzählungen, Schilderungen ꝛc. für die reifere Jugend, von Hübner, Trams, mit prachtvollen Farbendruckbildern und vielen Holzschnitten, Illustrationen, eleg. gebunden, nur 1 Thlr.!! **Oscar v. Hessel, Reisebilder** aus **Nord** und **Süd** für die Jugend, mit prachtvollen Farbendruckbildern, eleg. gebunden nur 1 Thlr!!

Diese beiden anerkannt besten Jugendschriften eignen sich als **prachtvolles** Geschenk für **jeden** Weihnachtstisch!!

Tausende Anerkennungsschreiben

aus fast allen Städten, Dörfern ꝛc. über die **prompte, reelle** u. **billigste** Bedienung, liegen vor, und ersuchen wir **im Interesse des verehrlichen Publikums** auch in diesem Jahre **Bücherbestellungen zum herannahenden Feste** nur **direkt franco** einzusenden an die langjährig renommirte **Exportbuchhandlung**

D. J. Polack Wwe.,

Hamburg.

Trotz der so enorm billigen Preise, werden zur Deckung des geringen Portos „**gratis**" beigefügt, je nach der Bestellung: Der Feierabend, von Gerstäcker, Roßmäßler ꝛc., mit prachtvollen Stahlstichen, Novellen-Bibliothek, Jugendschriften mit Bildern ꝛc.

Gratis!

Musikalien-Verkauf

mit höchstem Rabatt.

Musikalienabonnement

für **Hiesige** und **Auswärtige** zu den **vortheilhaftesten** Bedingungen. Das

Musikalien-Lager

wird durch tägliche **Zusendungen vergrößert** und sämmtliche Erscheinungen werden in **vielfachen** Exemplaren in das **Leih-Institut** aufgenommen.

Prospekte **gratis.**

Ed. Bote & G. Bock,

Hof-Musikhändler in **Posen.**

Die Unterzeichneten empfehlen zur **gefälligen Benutzung** bei **Einkäufen** das soeben erschienene

Verzeichniss

von **empfehlenswerthen musikalischen Festgeschenken** zu den **möglichst billigsten** Preisen.

Verzeichnisse werden von heute ab **gratis** ausgegeben.

Ed. Bote & G. Bock,

Hof-Musikhändler in Posen.

Die Mitglieder des Nationalvereins werden ersucht, sich zu der, am Donnerstag den 4. Dezember c. Nachmittags 4 Uhr in **Buk** stattfindenden Versammlung **vollzählig** einzufinden,

Buk. Dr. ***Cron.***

Für die Mitglieder des Männer-Turnvereins.

Das **Stiftungsfest** wird nicht am Freitage, sondern am

Sonnabend den 29. November

im Lambertschen Saale gefeiert.

Die Mitglieder werden ersucht, im Turnanzuge zu erscheinen und die Liederbücher mitzubringen. Beginn $7\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Der Vorstand.

Kirchen-Nachrichten für Posen.

Kreuzkirche. Sonntag, 30. November Vorm. 10 Uhr: Herr Pastor Schönborn. Nachm. 2 Uhr: Herr Oberprediger Klette.

Montag, 1. Dezember Abends 6 Uhr: Missionsgottesdienst. Herr Militär-Oberprediger Bork.

Petrikirche. 1) Petrigemeinde. Sonntag, 30. November Vorm. $9\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Konsistorialrath Dr. Goebel. Abends 6 Uhr: Herr Prediger Franck.

Mittwoch, 3. Dezember Abends 6 Uhr: Herr Prediger Franck.

2) Neustädtische Gemeinde. Sonntag, 30. November Vorm. 11 Uhr: Herr Prediger Herwig. (Abendmahl.)

Freitag, 5. Dezember Abends 6 Uhr: Herr Prediger Herwig.

Garnisonkirche. Sonntag, 30. November Vorm. 10 Uhr: Herr Militär-Oberprediger Bork.

Dienstag, 2. Dezember Abends 7 Uhr: Herr Div.-Prediger Lic. Strauß. (Bibelstunde.)

Ev. lutherische Gemeinde. Sonntag, 30. November Vorm. $\frac{1}{2}$10 Uhr: Herr Pastor Böhringer. Nachm.: Derselbe.

Montag, 1. Dezember Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr: Herr Pastor Böhringer. (Missionsstunde.)

Freitag, 5. Dezember Abends $\frac{1}{2}$8 Uhr: Herr Pastor Böhringer.

Familien-Nachrichten.

Die gestern vollzogene eheliche Verbindung unserer dritten Tochter **Helene** mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Bauer** aus **Breslau** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Louis Falk und Frau.

Posen, den 28. November 1862.

Verwandten und Freunden empfehlen sich bei ihrer Abreise

Wilhelm Bauer
Helene Bauer geb. **Falk**.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Berlin: Frl. A. Pintsch mit dem Mühlenbesitzer W. Grohmann, Frl. B. Werner mit dem Prem.-Lieutenant G. Lindau; Rhinow: Frl. C. Buchholtz mit dem Predigtamts-Kandid. Th. Zarnack; Schwetz: Frl. A. Buntebarth mit dem Gerichts-Assessor Schmiedel; Prenzlau: Frl. P. Ephraim mit dem Kaufmann A. Lebmann; Sorau: Frl. M. Fechner mit dem Kaufmann H. Heinze.

Verbindungen. Berlin: Frl. M. Neckelhoff mit dem Assistenz-Arzt N. Munk.

Geburten. Ein Sohn dem Oberst-Lieut. v. Ribbeck in Stendal. Eine Tochter dem Hauptmann v. Erckert in Lübben, dem Superintendenten Rübesamen in Franzburg.

Todesfälle. Berlin: Frl. Schultz, Major a. D. Diederich, Frau Rentier Pantzer, Plattirwaarenfabrikant Behrend, Frau E. Loehr; Rheinsberg: Frau Amtmann Rakow, Anklam: Fr. v. Below; Zuravia: Hr. v. Bülow.

Stadttheater in Posen.

Sonntag zum zweiten Mal: **Berlin bei Nacht.** Große Posse mit Gesang, Tanz und Aufzügen in 3 Abtheilungen von Kalisch. Die neuen Dekorationen sind von Herrn Graßmé gemalt.

Montag, dasselbe.

Dienstag zum ersten Male: **Fidelio.** Große Oper in 3 Akten von Beethoven.

In Vorbereitung: **Die deutschen Komödianten. Der Nabob,** von Dr. R. Gottschall.

Unter gütiger Mitwirkung der **Liedertafel** und des Pianisten Herrn **Cl. Schoen** wird Montag den 1. Dezember zum Besten armer Kinder im **Logenhause** ein

Vokal- und Instrumental-Konzert

stattfinden.

Unter andern wird auch ein Klavier Quartett von **Mendelsohn-Bartholdy** vorgetragen werden.

Eintrittskarten sind in der Musikalienhandlung der Herren **Bote & Bock** à 10 Sgr., an der Kasse à 15 Sgr. zu haben.

Im Stern'schen Saale.
Mittwoch: **II. Sinfonie-Soirée.**

Lambert's Salon.

Sonntag den 30. November

Salon-Konzert.

Z. A.: Ouvt.: Felsenmühle u. Krondiamanten. Fuchslied. Idyllen-Walzer. Potpourri: Der Neuigkeitskrämer.

Anfang 6 Uhr. Entreé 2½ Sgr.

Radeck.

Hôtel de Saxe.

Sonntag den 30. November c.

Salon-Konzert.

Anfang **6**½ Uhr. Entrée à Person 2½ Sgr. Familien à 3 Personen 5 Sgr. (Es ist für mehr Sitz-Plätze gesorgt.)

Eberstein.

Heute den 29. frische **Wurst** und **Eisbeine** bei ***Baltes***, Friedrichstraße.

Täglich **Gänseweißsauer, Eisbeine, Flaki,** sowie zu jeder Tageszeit warme Speisen empfiehlt

Georg Kaestner,
Wilhelmsplatz Nr. 16.

Sonnabend, den 29. Novbr. **Entenbraten,** wozu einladet ***G. Preuss,*** Wasserstr. 8/9.

Zur rothen Laterne.

Sonnabend den 29. Nov. **frische Kesselwurst mit Schmorkohl** bei

C. Hildebrandt, Neuestr. 5.

Jerzycer Wassermühle.

Montag den 1. Dezember: **Kesselwurst mit Schmorkohl.**

Dienstag den 2. Dezember: **Eisbeine.**

Thorpassage frei. ***Volckmer.***

Fischer's Lust.

Montag den 1. Dezbr. **Großes Wurstfest. Leber-** und **Fleischwurst mit Sauerkraut.**

Montag 1. Dez. fr. Wurst mit Schmorkohl bei **Fr. Schlichting,** gr. Gerberstr. 32.

Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

[Produktenverkehr.] In hiesiger Woche hatten wir, namentlich am Schlusse derselben, sehr ansehnliche Getreidezufuhren am Markte, welche schlanken Absatz fanden. Vornehmlich lenkte sich die Aufmerksamkeit auf Roggen, welcher im Verlaufe der Woche in Folge des an der Berliner Börse sich herausgestellten Deckungsbedarfs zum Versand nach dort gute Verwerthung fand und ebenso demnächst Behufs Abwickelung der eingegangenen Lieferungsverbindlichkeiten am hiesigen Platze zu guten Preisen aus dem Markte genommen wurde. Die übrigen Getreidearten, bis auf Gerste, die sich billiger verkaufte, behaupteten sich in den Preisen ebenfalls ziemlich gut. Wir notiren: feiner Weizen 63—65 Thlr., mittlerer 60—62 Thlr., ordinärer 54—56 Thlr.; schwerer Roggen 44—45 Thlr., leichter 41—42½ Thlr.; Gerste 33—37½ Thlr.; Hafer 19—22 Thlr.; Buchweizen 33—36 Thlr.; Kocherbsen 42—44 Thlr., Futtererbsen 39—41 Thlr.; Kartoffeln 8⅚—10½ Thlr. — Mehl unverändert, Weizenmehl Nr. 0 5⅓ Thlr., Nr. 0 u. 1 5 Thlr.; Roggenmehl Nr. 0 4⅙ Thlr., Nr. 0 u. 1 3⅚ Thlr. pro Ctnr. unversteuert. — Das Terminsgeschäft in Roggen wendete sich fast ausschließlich den laufenden Terminen zu. Der letztere blieb namentlich in Deckung gesucht, während die übrigen Sichten wenig Beachtung fanden. In Folge dessen hatte nun der Kurs per diesen Monat eine Steigerung erfahren, während der Kursstand der übrigen Termine sich wenig veränderte. An dem mit dem 28. d. Mts. eingetretenen Stichtage für Lieferungen per November erledigten sich übrigens durch Kompensationen sowohl, wie durch Ankündigungen die betreffenden Engagements prompt, während schließlich die Tendenz überhaupt als eine matte zu bezeichnen gewesen ist. — Spiritus bei genügender Zufuhr und sehr mäßigem Abzuge war während dieser Woche in beschränktem Verkehr und Preise ohne erhebliche Aenderung. Die laufenden Engagements hatten sich zum allergrößten Theile und fast gänzlich bereits vor dem Stichtage abgewickelt, so daß der letztere an welchem kaum nennenswerthe Ankündigungen statthatten, für Spiritus ohne irgend welche Bedeutung verlief.

Geschäftsversammlung vom 29. Novbr. 1862.

Fonds.	Br.	Gd.	bez.
Posener 4% alte Pfandbriefe	—	—	—
" 3½ " "	—	99	—
" 4 " neue "	98¼	—	—
" Rentenbriefe	—	99	—
" Provinzial-Bankaktien	—	98	—
" 5% Prov.-Obligat.	—	—	—
" 5 " Kreis-Obligationen	—	—	—
Posener 5% Obra-Mel.-Oblig.	—	—	—
" 4½ " Kreis-Obligationen	—	98	—
" 4 " Stadt-Oblig. II. Em.	—	98	—
Preuß. 3½% Staats-Schuldsch.	—	90	—
" 4 " Staats-Anleihe	—	99¼	—
" 4½ " Freiw. Anleihe	—	102	—
" 4½ " St.-Anl. excl. 50 u 52	—	102	—
" 5 " Staats-Anleihe	—	107⅜	—
" 3½ " Prämien-Anleihe	—	—	—
Schlesische 3½ % Pfandbriefe	—	—	—
Westpreuß. 3½ " "	—	—	—
Polnische 4 " "	—	88	—
Oberschl. Eisenb. St. Aktien Lit. A.	—	—	—
" " Prior. Akt. Lit. E.	—	—	—
Stargard-Pos. Eisenb. St. Akt.	—	—	—
Polnische Banknoten	—	88¾	—
Ausländ. Banknoten große Ap.	—	—	—
Neueste 5% Russ. Engl. Anleihe	—	—	—
5% Hypothekenbank-Certifikate	—	—	—

Roggen geschäftslos; pr. Dez. 1862 39⅔ Br., 39½ Gd., Dez. 1862-Jan. 1863 39½ Br., 39⅓ Gd., Jan.-Febr. 39½ Br., 39⅓ Gd., Febr.-März 39½ Br., 39⅓ Gd., Frühj. 39½ Br. u. Gd.

Spiritus behauptet. Mit Faß pr. Dez. 1862 13⅚ Br. u. Gd., Jan. 1863 14 Br. u. Gd., Febr. 14⅙ Br. u. Gd., März 14⅓ Br., 14¼ Gd., April 14 5/12 Br., 14 Gd.⅜

Börsen-Telegramm.

Berlin, den 29. November 1862.

Roggen, Stimmung erregt.
" loko 53.
" November-Dezember 46¼.
" Frühjahr 44¾.
Spiritus, Stimmung matt.
" loko 15 1/12.
" November-Dezember 14⅝.
" Frühjahr 15½.
Rüböl, Stimmung weichend.
" loko 14⅙.
" November-Dezember 14 1/12.
" Frühjahr 13⅔.
Stimmung der Fondsbörse: Fonds matt.
Staatsschuldscheine 89¾.
Neue Posener 4% Pfandbriefe 97⅞.
Polnische Banknoten 89.

Wasserstand der Warthe:

Posen, 28. Nov. Vrm. 8 Uhr 5 Zoll — Null.
" 29. " " " 6 " — "

Produkten-Börse.

Berlin, 28. November. Wind: S. Barometer: 28. Thermometer: früh 4° +. Witterung: milde Luft.

Weizen loko 63 a 70 Rt.

Roggen loko 53 a 53½ Rt., Novbr. 58 a 55½ a 56 a 55½ a 57 bz., Nov.-Dez. 46¼ a 46⅛ bz., Dez.-Jan. 45⅞ a 45¾ a 45⅞ bz., Frühjahr 44¾ a 44⅝ Rt.

Große Gerste 36 a 40 Rt.

Hafer loko 22 a 24 Rt., p. Nov. 23 a 23¼ Rt., Nov.-Dez. 21⅞ bz., Frühjahr 22 bz., Mai-Juni 22½ Br.

Rüböl loko 14⅝ Br., Nov. 14⅝ a 14½ bz., Br. u. Gd., Novbr.-Dez. 14¼ a 14⅙ bz., Br. u. Gd., Dez.-Jan. 14 1/12 Br., April-Mai 13⅔ bz. u. Br., 13⅝ Gd.

Leinöl loko 13⅔ Rt.

Spiritus loko ohne Faß 15⅛ a 15 1/12 bz., Novbr. 14⅞ a 14 7/12 bz., Nov.-Dez. 14⅞ a 14⅚ bz., Br. u. Gd., Dec.-Jan. do., April-Mai 15½ bz. u. Br., 15 5/12 Gd., Mai-Juni 15¾ Br., Juni-Juli 16 bz. u. Br., 15 11/12 Gd.

(B. u. H. Z.)

Stettin, 28. November.

Weizen loko p. 85pfd. gelber 66—67 bz., 83/85pfd. gelb. Nov. 67½, 68, 68½, 68 bz., Frühj. 70¾, ½ bz.

Roggen p. 2000pfd. loko 50—49 bz., Novbr. 50¾, ½, 50 bz. u. Gd., Nov.-Dez. 47 Br., 46½, ¾ bz., Frühjahr 44½, ¾ bz., Br. u. Gd.

Gerste und Hafer ohne Umsatz.

Heutiger Landmarkt:

Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
62—66	48—51	30—32	22—24	42—46

Rüböl loko 14¼ Br., Nov. 14⅙ Br., Nov.-Dec. 13⅞ bz., April-Mai 13½ Br.

Spiritus loko ohne Faß 14⅔, ½ bz., Nov. 14⅚, ¾, 7/12 bz., Dez.-Jan. 14⅓ Br., Frühjahr 15 bz. u. Gd. (Ostf. Ztg.)

Breslau, 28. November. West-Wind, früh 1° —.

Weißer schlesischer Weizen p. 85pfd. 70—73—78—80 Sgr., gelber schles. 67—69—71—73 Sgr., weißer galiz. und poln. 70—74—77 Sgr., gelb. u. bunt. 65—68—70 Sgr., feinste Sorten über Notiz.

Roggen p. 84pfd. 52—54—56 Sgr.

Gerste p. 70pfd. 36—38 Sgr.

Hafer p. 50pfd. 24—25 Sgr.

Winterraps 220—234—250 Sgr., Winterrübsen 216—228—242 Sgr. Sommerrübsen 190—204—212 Sgr. p. 150 Pfd. Brutto.

Rother ord. Kleesamen 8—9½ Rt., mittel 10½—11½, fein 12½—13¼, hochf. 14—14⅔, weiß ord. 9—12, mittel 13—15¼, fein 16—18, hochfein 19—20⅛ Rt.

Kartoffel-Spiritus (pro 100 Quart zu 80% Tralles) 13 11/12 Rt. Gd.

An der Börse. Roggen p. 2000pfd. p. Nov. 43¾—¼—43—43¼ bz., Nov.-Dez. 42 Br., Dez.-Jan. 41¾ Br., April-Mai 41¼ bz., Mai-Juni 42¼ bz., Juni-Juli 42½ bz.

Hafer, p. Nov. 19¾ Br., April-Mai 20½ Br.

Rüböl loko 14⅙ Br., p. Nov. und Nov.-Dez. 14 1/12 Br., Dez.-Jan., Jan.-Febr. und Febr.-März 14 Br., April-Mai 13 7/12 Br.

Spiritus loko 14 Gd., p. Nov. 14⅙ bz., Nov.-Dez. u. Dez.-Jan. 14 1/12 Gd., Jan.-Febr. 14⅙ Gd., Febr.-März 14¼ Gd., März-April 14 5/12 Gd., April-Mai 14 7/12 Gd., Mai-Juni 14⅚ Gd. (Bresl. Hdlsbl.)

Görlitz, 27. Novbr. Weizen, weißer, 2 Thlr. 27½ Sgr. bis 3 Thlr. 2½ Sgr., gelb. 2 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr. 27½ Sgr. Roggen 1 Thlr. 22½ Sgr. bis 2 Thlr., Gerste 1 Thlr. 10 Sgr. bis 1 Thlr. 12½ Sgr., Hafer 23¾ Sgr. bis 27½ Sgr., Erbsen 2 Thlr. 5 Sgr. bis 2 Thlr. 10 Sgr., Kartoffeln 14—16 Sgr., Stroh à Schock 5—5½ Thlr., Heu à Centner 22½—27½ Sgr., Butter à Pfd. 7½—9½ Sgr.

Magdeburg, 28. November. Weizen 57—62 Thlr., Roggen 50—52½ Thlr., Gerste 37—40 Thlr., Hafer 23½—24½ Thlr.

Telegraphischer Börsenbericht.

Hamburg, 28. November. Weizen loko sehr fest, einzeln höher bezahlt; ab Auswärts unverändert. Roggen loko stille, ab Ostsee Frühjahr 75 einzeln, 74½ angetragen. Oel November 30⅜, Mai 29⅜. Kaffee ruhig.

Liverpool, 28. November. Baumwolle: 2500 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert. Wochenumsatz 38,810 Ballen. Orleans 21½, Upland 21.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 28. Novbr. 1862.

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	102¼ G	
Staats-Anl. 1859	5	107¾ bz	
do. 50, 52 konv.	4½	99⅜ bz	
do. 54, 55, 57, 59	4½	102¼ bz	[1859r
do. 1856	4½	102¼ bz	[102¼bz
do. 1853	4	99⅝ G	
Präm.St.Anl. 1855	3½	127¼ B	
Staats-Schuldsch.	3½	90 bz	
Kur-u. Neum Schldv	3½	90 G	
Berl. Stadt-Obl.	4½	102½ G	
do. do.	3½	90 G	
Berl. Börsenh. Obl.	5	105 B	
Pfandbriefe: Kur- u. Neu-Märkische	3½	92½ B	
"	4	101⅝ bz	
Ostpreußische	3½	88⅜ G	
do.	4	99⅝ B	
Pommersche	3½	91¼ G	
do. neue	4	100⅜ bz	
Posensche	4	103⅝ bz	
do.	3½	99 G	
do. neue	4	98 B	
Schlesische	3½	95 G	
do. B. garant.	3½	— —	
Westpreußische	3½	88 G	
do.	4	99 bz	
do. neue	4	98½ G	
Rentenbriefe: Kur-u. Neumärk.	4	100 bz	
Pommersche	4	100 bz	
Posensche	4	99⅛ G	
Preußische	4	99¾ B	
Rhein.-Westf.	4	99¼ bz	
Sächsische	4	100 bz	
Schlesische	4	100½ B	

Ausländische Fonds.

Oestr. Metalliques	5	58½ G
do. National-Anl.	5	67⅞-68 bz u B
do. 250fl. Präm. Ob.	4	76 bz
do. 100fl. Kred. Loose	—	73 bz u B
do. 5prz. Loose (1860)	5	72¾-⅞ bz
Russische: 5. Stieglitz Anl.	5	90 etw bz u G
6. do.	5	97¼ G
Englische Anl.	5	94½ etw bz u G
N. Russ. Egl. Anl	3	59¾ G
do.	4½	91½ G
do. v. J. 1862	5	92½ bz u B
Poln. Schatz-O.	4	84⅜ B
Polnische: Cert. A. 300 Fl.	5	94¾ B
do. B. 200 Fl.	—	24 G
Pfdbr. n. i. SR.	4	88¼ G
Part. O. 500 Fl.	4	93½ B
Hamb. Pr. 100 BM.	—	— —
Kurh. 40 Thlr. Loose	—	58 bz
Neue Bad. 35fl. Loos.	—	31¾ B
Dessauer Präm. Anl.	3½	107¾ B
Schwed. Präm. Anl.	—	— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Berl. Kassenverein	4	117 G
Berl. Handels-Ges.	4	95½ etw bz
Braunschwg. Bank-	4	84 B
Bremer do.	4	105 G
Coburger Kredit-do.	4	87 G
Danzig. Priv. Bk.	4	107 B
Darmstädter Kred.	4	92½ bz u G
do. Zettel-Bank	4	101¾ G
Dessauer Kredit-B.	4	2⅜ G
Dessauer Landesbk.	4	23¼ bz u G
Disk. Komm. Anth.	4	99¾ bz u B
Genfer Kreditbank	4	44⅞ bz
Geraer Bank	4	99 etw bz
Gothaer Privat do.	4	90 G
Hannoversche do.	4	99½ G
Königsb. Privatbk.	4	100½ G
Leipziger Kreditbk.	4	79¾ G
Luxemburger Bank	4	106 B
Magdeb. Privatbk.	4	92 G
Meininger Kreditbk.	4	99½ etw bz
Moldau. Land. Bk.	4	26¼ B
Norddeutsche do.	4	102 G
Oestr. Kredit- do.	5	90⅛-⅜-¼ bz u B
Pomm. Ritter- do.	4	98 bz u G
Posener Prov. Bank	4	98¼ G
Preuß. Bank-Anth.	4½	122 B
Rostocker Bank	4	116 B
Schles. Bankverein	4	101 B
Thüring. Bank	4	59¾ B
Vereinsbnk. Hamb.	4	102¼ G
Weimar. Bank	4	88½ B

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —	
do. II. Em.	4	93¼ B	
do. III. Em.	4½	100 B	
Aachen-Mastricht	4½	71 B	
do. II. Em.	5	71½ G	
Bergisch-Märkische	4½	— —	
do. II. Ser. (1850)	4½	— —	
do. II. Ser. (1855)	5	— —	[—
do. III. S. 3½ (R.S.)	3½	84¾ bz	[Lit. B.
do. IV. Ser.	4½	100¼ B	
do. Düsseld. Elberf.	4	93¾ G	
do. II. Em.	4½	— —	
III. S. (Dm.-Soest	4	94 B	
do. II. Ser.	4½	100 bz	
Berlin-Anhalt	4	— —	
do.	4½	100¾ G	
Berlin-Hamburg	4½	99½ B	
do. II. Em.	4½	99¼ B	
Berl. Potsd. Mg. A.	4	99¼ bz	
do. Litt. B.	4	— —	
do. Litt. C.	4½	97½ bz	(conv.)
do. Litt. D.	4½	— —	do.
Berlin-Stettin	4½	— —	
do. II. Em.	4	96¾ G	
do. III. Em.	4	97 bz	
do. IV. S. v. St. gar.	4½	101¾ bz	
Bresl. Schw. Freib.	4½	— —	
Brieg-Neißer	4½	— —	
Cöln-Crefeld	4½	99¾ B	
Cöln-Minden	4½	102 bz	
do. II. Em.	5	103 B	
do.	4	96½ bz	
do. III. Em.	4	95¼ G	
do.	4½	100¾ bz	
do. IV. Em.	4	93¾ B	
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	92¼ bz	
do. III. Em.	4½	— —	
Magdeb. Halberst.	4½	102¾ B	
Magdeb. Wittenb.	4½	100 G	
Niederschles. Märk.	4	98⅞ B	
do. conv.	4	99 B	
do. conv. III. Ser.	4	98½ B	
do. IV. Ser.	4½	102 B	
Niederschl. Zweigb.	5	101 B	
Nordb., Fried. Wilh.	4½	— —	
Oberschles. Litt. A.	4	— —	
do. Litt. B.	3½	88¼ B	
do. Litt. C.	4	— —	
do. Litt. D.	4	97⅜ G	
do. Litt. E.	3½	84¾ B	
do. Litt. F.	4½	101 G	
Oestr. Französ. St.	3	274½ bz	
Oestr. südl. Staatsb.	3	264 bz u B	
Pr. Wilh. I. Ser.	5	— —	
do. II. Ser.	5	— —	
do. III. Ser.	5	— —	
Rheinische Pr. Obl.	4	96 bz	
do. v. Staat garant.	3½	90 B	
do. Prior. Obl.	4½	99⅞ B	[1862
Rhein-Nahe v. St. g.	4½	101⅜ bz	99⅞ B
do. II. Em.	4½	101⅜ bz	
Ruhrort-Crefeld	4½	— —	
do. II. Ser.	4	— —	
do. III. Ser.	4½	100 bz	
Stargard-Posen	4	— —	
do. II. Em.	4½	101¼ G	
do. III. Em.	4½	101½ B	
Thüringer	4½	99⅝ bz	
Thüringer II. Ser.	4½	— —	
do. III. Ser.	4½	99½ bz	
do. IV. Ser.	4½	101½ B	

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Düsseldorf	3½	89 G
Aachen-Mastricht	4	30¼ B
Amsterd. Rotterd.	4	96 G
Berg. Märk. Lt. A.	4	110½ bz
do. Lt. B.	4	105½ G
Berlin-Anhalt	4	145½ bz
Berlin-Hamburg	4	123 bz
Berl. Potsd. Magd.	4	214 bz
Berlin-Stettin	4	132½-33 bz
Bresl. Schw. Freib.	4	140½ bz
Brieg-Neiße	4	82½ bz
Cöln-Minden	3½	190 bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	62-¾-¼ bz
do. Stamm-Pr.	4½	94 B
do. do.	5	97½ B
Löbau-Zittauer	4	— —
Ludwigshaf. Bexb.	4	141½ bz
Magdeb. Halberst.	4	329½ B
Magdeb. Leipzig	4	271 bz
Magdeb. Wittenb.	4	45½ B
Mainz-Ludwigsh.	4	128½-29½ bz
Mecklenburger	4	62¾ bz
Münster-Hammer	4	97½ B
Niederschles. Märk.	4	99 B
Niederschl. Zweigb.	4	67½ B
Nordb., Frd. Wilh.	4	63¼-63⅛ bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	174½ B
do. Lt. B.	3½	153½ bz
Oest. Franz. Staat.	5	130 G
Oest. sdl. StB (Lom)	5	157½ bz u G
Oppeln-Tarnowitz	4	58-58½-¾ bz
Pr. Wilh. (Steel-V)	4	58½ bz u G
Rheinische	4	97⅝-¾ bz
do. Stamm-Pr.	4	105 B
Rhein-Nahebahn	4	24⅜ bz
Ruhrort-Crefeld	3½	95 G
Stargard-Posen	3½	111 bz
Thüringer	4	125 G

Gold, Silber und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113 5/12 bz
Gold-Kronen	—	9. 6½ G
Louisd'or	—	109⅞ B
Sovereigns	—	6. 21¾ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅝ bz u B
Gold pr. Z. Pfd. f.	—	Imp. 460½ G
Dollars	—	1. 11⅜ bz
Silb. pr. Z. Pfd. f.	—	30 G
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅞ bz
Fremde Noten	—	99½ G
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oestr. Banknoten	—	82⅜ bz
Poln. Bankbillets	—	88⅞ G
Russische do.	—	88⅞ G

Industrie-Aktien.

Dess. Kont. Gas-A.	5	126 bz
Berl. Eisenb. Fab.	5	98 etw bz
Hörder Hüttenv. A.	5	92 G
Minerva, Brgw. A.	5	27 B
Neustädt. Hüttenv.	4	2½ G
Concordia	4	110¾ G
Magdeb. Feuerversf	4	509 G

Wechsel-Kurse vom 27. Novbr.

Amstrd. 250 fl. 10T.	4	144⅛ bz
do. 2 M.	4	143 G
Hamb. 300 Mk. 8T.	4	152¼ G
do. do. 2 M.	4	151¼ G
London 1 Lstr 3M.	3	6. 21 bz
Paris 300 Fr. 2M.	3½	80 bz
Wien 150 fl. 8 T.	—	82⅛ bz
do. do. 2 M.	5	81⅜ bz
Augsb. 100 fl. 2M.	3	56. 24 bz
Frankf. 100 fl. 2M.	2½	56. 26 bz
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4	99⅝ G
do. do. 2 M.	4	99⅛ bz
Petersb. 100R. 3W	5	98⅞ bz
do. do. 3 M.	4	98⅛ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	2½	109⅞ bz
Warschau 90R. 8T.	5	88⅞ bz

In verschiedenen Effekten fehlte es heute nicht an Anregung, zu lebhafteren Umsätzen kam es jedoch nur in mehreren Eisenbahn-Devisen.

Breslau, 28. Nov. Feste Stimmung bei wenig veränderten Koursen, nur östr. Kreditaktien in etwas regerem Umsatze und eine Kleinigkeit höher bezahlt.

Schlußkurse. Diskonto-Komm.-Anth. —. Oestr. Kredit-Bank-Aktien 90⅝-91-90⅞ bez. Oestr. Loose 1860 72¾ Br. Posener Bank —. Schlesischer Bankverein 100¾ Br. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Akt. 140⅞ Br. dito Prior. Oblig. 97¾ Br. dito Prior. Oblig. Lit. D. 101½ Br. dito Prior. Oblig. Lit. E. 101½ Br. Köln-Mind. Prior. 94⅝ Br. Neiße-Brieger 84 Br. Oberschles. Lit. A. u. C. 174¾ Br. do. Lit. B. 153¾ Br. do. Prior. Oblig. 97 11/12 Br. do. Prior. Oblig. 101 7/12 Br. dito Prior. Oblig. Lit. E. 85¼ Br. Oppeln-Tarnowitzer 58⅝ Br. Kosel-Oder-berger 62 1/12 Gd. do. Prior. Oblig. — do. Prior. Oblig. —. do. Stamm-Prior. Oblig. —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., Freitag 28. Nov., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Des Bußtages wegen keine Börse.

Hamburg, Freitag 28. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Besonders Norddeutsche begehrt; man erwartet gute Dividende.

Schlußkurse. National-Anleihe 66¾. Oestr. Kreditaktien 89⅝. 3% Spanier 46½. 1% Spanier 43. Mexikaner 31⅛. Vereinsbank 102¾. Norddeutsche Bank 103⅛. Rheinische 96. Märkisch-Bergische —. Nordbahn 61¾. Diskonto 3¾, 3½. London lang 13 Mk. 1¾ Sh. not., 13 Mk. 2⅝ Sh. bz. London kurz 13 Mk. 3 Sh. not., 13 Mk 4⅜ Sh. bez. Amsterdam 35, 90, Wien 94, 25, Petersburg 30¾.

Wien, Freitag 28. November, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Beliebt und animirt.

5% Metalliques 71, 30. 4½% Metalliques 61, 75. Bankaktien 790. Nordbahn 190, 70. 1854r Loose 91, 75. National-Anlehen 82, 70. St. Eisenb. Aktien-Cert. 237, 50. Kredit-Aktien 222, 60. London 121, 80. Hamburg 91, 50. Paris 48, 30. Böhmische Westbahn 172, 25. Lombardische Eisenbahn 287, 50. Kreditloose 132, 90. 1860r Loose 88, 70.

Paris, Freitag 27. Nov., Nachm. 3 Uhr. Die Rente eröffnete zu 70, 45, hob sich auf 70, 50 und schloß matt zur Notiz. Konsols von Mittags 12 Uhr waren 92⅜ eingetroffen.

Schlußkurse. 3% Rente 70, 40. 4½% Rente 98, 00. Italienische 5% Rente 71, 40. 3% Spanier 50½. 1% Spanier 46½. Oestr. Staats-Eisenbahnaktien 492. Credit mobilier-Aktien 1100. Lombard. Eisenbahnaktien 590.

London, Freitag 28. Nov., Nachmittags 3 Uhr.

Konsols 92¼. 1% Spanier 46½. Mexikaner 33¼. Sardinier 83½. 5% Russen 95½. Neue Russen 93 Hamburg 3 Monat 13 Mk. 6¾ Sh. Wien 12 Fl. 40 Kr.

Der fällige Dampfer aus Westindien ist angekommen.

Amsterdam, Freitag 28. Nov., Nachm. 4 Uhr. Börse fest, animirt.

5% Oestr. Nat. Anl. 62 5/16. 5% Metalliques Lit. B. 75⅞. 5% Metalliques 54½. 2½% Metalliques 27⅞. 1% Spanier 45 11/16. 3% Spanier 49 9/16. 5% Russen 83¾. 5% Stieglitz de 1855 90 11/16. Mexikaner 31¼. Holländische Integrale 63¾.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M. Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.